JASON MASON

JAN VAN HELSING

Das geheime Weltraumprogramm, die Antarktis-Deutschen und die Aliens – ein Whistleblower packt aus!





AUSSERIRDISCHE LEBEN SCHON LANGE UNTER UNS!

Wer sind diese rätselhaften *Men in Black* (MiB), die seit den 1950er-Jahren nach UFO-Sichtungen bei Zeugen auftauchen und diese befragen, deren Fotos konfiszieren oder sie sogar bedrohen? Nur sehr wenig wurde bislang über sie bekannt. Einer dieser MiB kontaktierte kurz vor seinem Tode seinen Sohn, um diesen als Nachfolger in die Organisation einzuführen und berichtete ihm von einer Welt, die sich im Hintergrund des uns bekannten Geschehens abspielt – von einer Welt voller Geheimorganisationen, eine Technologie, die wir nur aus Science-Fiction-Filmen kennen sowie über geheime Machtstrukturen, die unseren Planeten fest im Griff haben.

Was Jason Mason von seinem Vater über dessen Tätigkeit und die Ziele der Organisation erfahren hatte, brachte ihn allerdings derart in Rage, dass er sich dafür entschied, dieses Geheimwissen mit der Öffentlichkeit zu teilen, weswegen er im Herbst 2015 Jan van Helsing kontaktierte und ihm ein Interview gab, das ursprünglich im Buch "Whistleblower" erscheinen sollte. Jan van Helsing war allerdings von Jasons Informationen derart beeindruckt, dass er ihn dazu ermunterte, ein komplettes Buch dazu zu schreiben, mit welchem Jason Mason nun versucht, das zu belegen, was sein Vater ihm an Unglaublichem berichtete, wobei sich durch dessen Erlebnisse in Kombination mit den Aussagen der neuesten Whistleblower, wie Corey Goode, Michael Prince, Simon Parkes, William Tompkins u.a., ein gänzlich neues Weltbild für den Leser ergibt.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Existieren Außerirdische bereits seit Millionen von Jahren auf der Erde?
- Welche Rolle spielen die Khasaren, und was ist der Ursprung des Baal-Kultes und der Babylonischen Bruderschaft – und was wussten Urchristen und Jesus Christus?
- Sind die Jesuiten und die italienischen Schwarzadelsfamilien m\u00e4chtiger als Rothschild und Rockefeller?
- Gibt es eine Rasse von Schlangenmenschen und andere Völker, die das Innere der Erde bewohnen?
- Was passiert in den ultrageheimen Projekten der Schattenregierung?
- Wer sind die Nordics und die Draconier?
- Gibt es heute noch deutsche Basen in der Antarktis?
- Versteckt der Vatikan Beweise für frühere Hochzivilisationen und außerirdische Rassen auf der Erde?
- Existierten früher Riesen auf der Erde, und welche Beweise gibt es dafür?
- Ist der Mond ein k\u00fcnstliches Objekt, und was passierte wirklich bei den Apollo-Missionen?
- Gibt es eine Rückkehr von Nibiru und den Anunnaki, und sind das die geheimen Götter der Illuminati?
- Existieren Geräte, mit denen man in die Zukunft blicken kann?
- Gibt es seit über 60 Jahren ein geheimes Weltraumprogramm mit Basen im ganzen Sonnensystem, das unter der Kontrolle der deutschen Geheimgesellschaften und der SS steht?
- Gibt es Portale in der ganzen Galaxis, durch die man reisen kann?
- Erleben wir derzeit einen Frequenzanstieg in unserem Bereich der Galaxis, und helfen uns hochentwickelte Außerirdische, diesen zu überstehen und die Dunkelmächte auf der Erde zu besiegen?
- Gibt es Zeitreisen, und was wissen Zeitreisende über die Vergangenheit und die Zukunft der Erde?





JASON MASON

Mein Vater war ein

MiB

Das geheime Weltraumprogramm, die Antarktis-Deutschen und die Aliens – ein Whistleblower packt aus!

www.jason-mason.com

Copyright © 2017 by Amadeus Verlag GmbH & Co. KG

Birkenweg 4 74576 Fichtenau Fax: 07962-710263

www.amadeus-verlag.com Email: amadeus@amadeus-verlag.com

Druck:

CPI – Ebner & Spiegel, Ulm Satz und Layout: Jan Udo Holey Umschlaggestaltung: Amadeus Holey

ISBN 978-3-938656-81-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 8
Jan van Helsings Interview mit Jason vom 11.1.2016	S. 10
Einführende Erklärung	S. 31
W to La D' W to DI L	
Kapitel 1 – Die Men in Black	a
Der Ursprung der Men in Black.	
Beweise für die Men in Black.	
Schwarze Hubschrauber	
Majestic-12 und die Men in Black	
Die Prophezeiung der Hopi	S. 49
Kapitel 2 – Die geplante Apokalypse	
Der Aufstieg des Antichristen	S. 50
Wer ist der Antichrist?	
Die Enthüllungen von Arizona Wilder	
Informationen von Peter Kling	
Der Baals-Kult	
Die verborgene Geschichte der Khasaren-Mafia	
Aktuelles zur Khasaren-Mafia	
Die falsche Klagemauer	
Der letzte Papst	
Die Geheimnisse von Fátima	
Das dritte Geheimnis von Fátima	
Die Babylonische Bruderschaft	S. 81
Kapitel 3 – Die Jesuiten	
Die Geschichte der Jesuiten	S. 85
Die Ordensgründung	
Die Lehren der Jesuiten	
Der Orden im 20. Jahrhundert	
Weitere Enthüllungen über die Jesuiten	
Die Ursprünge von Christentum und Islam	
Der Jesuitenaussteiger Alberto Rivera	
Der Jesuitenaussteiger Alberto Rivera Der Jesuiteneid	
· ·	
Die Entstehung von Babylon und Baal	
Kaiser Konstantin als Werkzeug Satans?	
Rivera über die Illuminati	5. 116
Kapitel 4 – Die Gnostiker	
Die Gnosis und die Schriftrollen Nag Hammadi und Qumran	S. 119
Hauptmerkmale der Gnosis	
Der Mythos von Sophia	S. 124

	S. 128
Krishna und die Nagas	5. 131
Kapitel 5 – Das Lacerta-Interview	
Erstes Interview vom 16.12.1999 (gekürzte Fassung)	S. 134
• Zweites Interview vom 27.2.2000 (gekürzte Fassung)	
Kapitel 6 – Insider und Whistleblower	
Michael Prince und das "Projekt Mannequin"	S. 169
Die Enthüllungen des Insiders Simon Parkes.	
Kapitel 7 – Der Superinsider "Cobra"	
Cobra und die Widerstandsbewegung	S 187
Der Ursprung der Widerstandsbewegung	
Die Niederlage der Dunkelmächte	
Die Niederlage der Dunkennachte Der Fall der Archonten	
Der elektronische Schleier	
Das Endspiel um die Erde D. F. II. I. Gl	
Der Fall der "Chimäre"	
Die Galaktische Welle der Liebe	
Die Kräfte des Lichts und der Dunkelheit (laut Cobra)	S. 208
Kapitel 8 – Der Militärisch-industrielle Komplex und das Vierte Reich	
William Tompkins' Marinegeheimnisse und der Bau der	
William Tompkins' Marinegeheimnisse und der Bau der deutschen Flugscheiben	S. 211
1	
deutschen Flugscheiben • Der erstaunliche Bericht geht weiter	
deutschen Flugscheiben • Der erstaunliche Bericht geht weiter	S. 215
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis	S. 215 S. 224
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis	S. 215 S. 224 S. 227
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic"	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril. Die ILAT-LITUM-Tafeln.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril. Die ILAT-LITUM-Tafeln. Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril. Die ILAT-LITUM-Tafeln. Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter. Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245 S. 246
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin Das neue Deutschland und die Innererde Neue Erkenntnisse über Thule und Vril Die ILAT-LITUM-Tafeln Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel Die Langschädel.	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245 S. 246
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril. Die ILAT-LITUM-Tafeln. Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter. Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245 S. 246
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin. Das neue Deutschland und die Innererde. Neue Erkenntnisse über Thule und Vril. Die ILAT-LITUM-Tafeln. Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter. Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel Die Langschädel im Vatikan	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245 S. 246 S. 253 S. 258
deutschen Flugscheiben Der erstaunliche Bericht geht weiter Die Deutschen entwickeln ihr geheimes Raumfahrtprogramm in der Antarktis Die Auflösung des Bilderberger-Mysteriums und die Alien-Allianzen Interview mit einem "Nordic" Die KGB-Akten von Nikolai Subbotin Das neue Deutschland und die Innererde Neue Erkenntnisse über Thule und Vril Die ILAT-LITUM-Tafeln Die wahre Genesis des ILAT-LITUM und die Rückkehr der Anunnaki-Götter Kapitel 9 – Das Geheimnis der Langschädel Langschädel im Vatikan Langschädel im Vatikan Eine Vorsitzende der Weltbank enthüllt das Geheimnis	S. 215 S. 224 S. 227 S. 232 S. 233 S. 239 S. 242 S. 245 S. 246 S. 253 S. 258

Kapitel 10 – Die verlorene weltweite Zivilisation	
Funde von Giganten in Mexiko und Nevada	S. 266
Die unterirdische Stadt im Grand Canyon	S. 267
Die Entdeckung der Burrows-Höhle und weitere Funde	S. 268
Die Riesen-Grabhügel in Nordamerika	S. 274
Kraftplätze und Leylinien	S. 277
Riesen und die unterirdische Hyperboreische Galerie in Rumänien	S. 280
Das große Geheimnis der rumänischen Bucegi-Berge	S. 282
Der mysteriöse Besuch eines mächtigen Bilderberger-Mitglieds	S. 284
Das Öffnen der ersten Energiebarriere	S. 287
Der Projektionsraum	S. 291
Die wahre Geschichte unseres Planeten	
• Funde von blonden und rothaarigen Mumien auf der ganzen Welt	S. 297
Kapitel 11 – Die Geschichte des slawisch-arischen Volkes	
Die Santia-Weden von Perun	S. 301
Die richtige Lebensführung nach den Santia-Weden von Perun	S. 307
Das Buch des Lichts – Das Licht Kharaties	
Kapitel 12 – Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm	
Die schlafenden Riesen	S. 315
Die schlafenden Riesen und "Shane – der Ruiner"	
Was sind die Illuminati?	
Die Bedrohung durch Künstliche Intelligenz (KI)	
Die kommende Frequenzkorrektur und die Wahl	
Kapitel 13 – Apollo und die geheimen Mondlandungen	
Apollo und die Geheimnisse auf dem Mond	S. 333
Bauwerke auf dem Mond	
Die geheime Apollo-20-Mission.	
Kapitel 14 – Nibiru und der Ausbau der Geheimprogramme	
• Ein Ex-NASA-Astrophysiker warnt, dass Nibiru sehr nahe ist!	S 354
Verbindung zu den Wandgemälden am Denver Flughafen	
Alternative 3	
Das planetarische unterirdische Zugsystem	
Rockefellers Pläne zur Weltregierung 1961 –	0. 37 3
Das echte militärische Mondprogramm	S. 378
Kapitel 15 – Fortsetzung des Geheimen Weltraumprogramms und deutsche B	lacen in
der Antarktis	ascii III
Aug Tellez und das Geheime Weltraumprogramm	S 382
Die Basis "Neu-Berlin" – Deutsche in der Antarktis	
Antarktische Siedlungsfrauen in Neu-Berlin	
Das Hefferlin-Manuskript	
• Das I terrerum-trianuskripe	3. 370

Kapitel Dan Bu	16 – Das unglaubliche Leben des Michael Prince und die Enthüllung urisch	en von
•	Die Gefahren von Künstlicher Intelligenz (KI)	S. 408
•	Lösungen für das Problem der Bedrohung durch Künstliche Intelligenz Wichtige Unterschiede zwischen aufgestiegener Maschinentechnologie	
	und Künstlicher Intelligenz	
•	Dan Burisch und Projekt "Looking Glass"	
•	Dan Burisch, MJ-12 und die Men in Black	S. 419
•	Michael Prince und die Ausbildung zum Supersoldaten	S. 421
Kapitel	17 – Geheimnisse des Dritten Reichs	
•	Projekt "Laternenträger" oder "Die Glocke"	S. 436
•	Das Ahnenerbe in Tibet	
•	Das Ahnenerbe und das Kloster der grünen Mönche	S. 447
Kapitel	18 – Corey Goode und das Geheime Weltraumprogramm	
•	Einstieg in die Schwarzen Projekte	S. 456
•	Die Portale des Kosmischen Netzes	S. 457
•	Außerirdische Künstliche Intelligenzen	S. 458
•	Die derzeitige Lage auf der Erde	S. 463
•	Der Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm	S. 464
•	Die Mondbasis – Das Lunar-Kontrollzentrum	
•	Gonzales' Treffen mit der Draco-Föderation.	S. 473
•	Hintergründe zur Sphären-Allianz	S. 477
•	Die Globale Galaktische Liga der Nationen	
•	Die elektrische Sonne	
•	Das Kosmische Netz	
•	Zeitportale	
•	Portale zur Parallel-Erde	
•	Treffen mit den Zivilisationen der Innererde	
•	Die Entstehung der deutschen Breakaway-Zivilisationen	
•	Wissenschaft im Geheimen Weltraumprogramm	
•	Die "Dark Fleet"	
•	Dienst auf dem Dark-Fleet-Schiff "Max von Laue"	
•	Die Alte-Erbauer-Rasse	
•	Neueste Entwicklungen	
•	Neueste Entwicklungen	3. 324
Kapitel	19 – Zeitreisen	_
•	Der Chronovisor des Benediktiner-Priesters Ernetti Pellegrino	
•	Andrew Basiago und das Projekt Pegasus	
•	John Titor – ein Zeitreisender aus der Zukunft	
•	"Projekt Phönix" und das "Montauk-Projekt"	
•	Die Erlebnisse des Montauk-Boys Andy Pero	S. 554

Kapitel 20 – Die WingMakers	
Das WingMakers-Material	S. 567
Interviews mit Dr. Anderson	S. 574
Interviews mit Dr. Neruda	S. 593
Dr. Neruda und die Anunnaki	S. 608
Neue WingMakers-Informationen von James Mahu	S. 617
Kapitel 21 – Gefallene Engel und das holographische Universum	
Gefallene Engel	S. 619
Der Aufbau des holographischen Universums	S. 622
Neue Erkenntnisse über den Roswell-Absturz	S. 627
Robert Monroe und das Gateway-Projekt	S. 632
Die Gateway-Erfahrungen	
Dr. Michael Newton und die Reisen der Seele	S. 636
Die Entwicklung der Quelle und das Ziel des Schöpfers	S. 641
Das Ziel der Seelenentwicklung	S. 642
Schlussworte	S. 648
Nachwort von Jan van Helsing	S. 652
Bildquellen	S. 656
Literatur- und Quellenverzeichnis	S. 664

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zufällig sah ich im Sommer 2014 den Aufruf Jan van Helsings auf seiner Internetseite, in dem er um Leserzuschriften für sein damals neues Buch "Bevor Du Dich erschießt, lies dieses Buch!" bat. Ich hatte mich genau zu dieser Zeit entschieden, meine Geschichte öffentlich zu machen, weil ich für mich selbst sonst keinen anderen Weg mehr gesehen hatte. Ich hatte auch versucht, andere Autoren im internationalen und deutschsprachigen Raum zu kontaktieren – leider ohne Erfolg, einmal abgesehen von der MUFON (Mutual UFO Network). Den meisten schien meine Geschichte wohl zu fantastisch oder zu unglaubwürdig, woraufhin meine Email-Adresse gelöscht wurde. Es gab und gibt gewisse Kreise, die nicht wollen, dass ich mit meinen Informationen an die Öffentlichkeit gehe. Ich war in den vergangenen Jahren viel auf Reisen und wurde bei verschiedenen Gelegenheiten von diversen Angehörigen von Geheimgesellschaften und Geheimdiensten kontaktiert. Das verlief aber nicht immer friedlich, und ich wurde dabei auch manchmal massiv bedroht und sogar von Agenten fast umgebracht. Ich lebe seither in Österreich, wo ich relativ sicher bin. Aber auch hier stehe ich unter strenger Beobachtung, und man versucht, mich irgendwie außer Landes zu bekommen.

Ich beschrieb also auch Jan van Helsing meine Erlebnisse, und er zeigte sich an meinen Informationen interessiert. Er meinte, er plane sowieso ein neues Buch mit dem Thema "Whistleblower" und würde dafür Interviews sammeln, die er dann veröffentlichen wolle. Dadurch kam es zu einem ersten Zusammentreffen im Januar 2016. Wir führten ein vierstündiges Interview, und ich konnte alles recht ausführlich erklären und beschreiben. Ich zeigte ihm auch viele persönliche Fotos und anderes Material, um meine Behauptungen zu belegen. Auf Anraten einiger Bekannter von Jan wurde das Interview dann doch nicht im Whistleblower-Buch veröffentlicht, weil Jan gerne persönlichen Kontakt zu meinen Informanten gehabt hätte. Das habe ich ihm in Aussicht gestellt, jedoch wurde ich in den letzten zwei Jahren selber nicht mehr direkt kontaktiert. Das geschah fast immer, wenn ich mich im Ausland aufgehalten habe. Seit ich in Österreich geblieben bin, kam es nur vereinzelt zu Kontaktaufnahmen. Hier war es auch am Silvesterabend 2012, als ich in Niederösterreich von drei Agenten massiv bedroht und sogar fast zu Tode getreten wurde, nachdem mir ein Mittel gespritzt worden war, das mich bewegungsunfähig machen sollte.

Im Laufe der Jahre wurden mir viele Informationen gegeben. Das alles wird teilweise im Interview mit Jan beschrieben. Alles konnte ich jedoch aus persönlichen Gründen (noch) nicht offenlegen. Es gab eine Abmachung, dass ich nichts davon vor dem Jahre 2013 öffentlich machen darf. Bei einem der letzten Treffen mit Agenten wurde mir jedoch geraten, mich an Jan van Helsing zu wenden, wenn ich die Informationen veröffentlichen wolle. Gesagt getan...

Daran habe ich mich gehalten. In den letzten Jahren habe ich dann unermüdlich nach Beweisen und Belegen für die Informationen gesucht, die ich bei den Treffen erhalten hatte. Damit sollte es möglich werden, meine Behauptungen zu untermauern. Daraus entstand dann die Idee eines eigenständigen Buches, das ich auf Anraten Jans selber verfasst habe. Ich habe versucht, die verschiedenen relevanten Themen zusammenhängend darzustellen, und hoffe, dass das einigermaßen gelungen ist. Es handelt sich in großen Teilen um eine Sammlung von Informationen, die so vielleicht noch nie im deutschspra-

chigen Raum bekannt waren. Es dreht sich um religiöse Themen, um Verschwörungen, Geschichtsfälschungen, UFOs und Zeitreisen. Einen großen Teil des Buches nehmen auch christlich-gnostische Enthüllungen und das Thema der sog. Reichsdeutschen ein. Ich habe versucht, so viele Informationen ins Buch einzubauen, wie nur möglich.

Jan war aber immer noch sehr skeptisch, was auch kein Wunder ist. Er hat mir von vielen seiner Erfahrungen erzählt und hat auch sonst schon vieles durchgemacht. Er meinte auch, ich solle vorsichtig sein, was ich erzähle, weil man sonst schnell Probleme bekommen könne aufgrund der brisanten Themen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, hier klarzustellen, dass ich in diesem Buch nur Material verwende, das belegt, was mir persönlich erzählt und gesagt wurde. Aus Jans Interview mit mir, welches gleich im Anschluss folgt, wird ersichtlich, was ich alles erlebt und erfahren habe. Im weiteren Verlauf des Buches habe ich Informationen gesammelt, die das Ganze mit Bildern und Informationen namhafter Forscher und Autoren belegen sollen. Mir wurden vorher schon die Namen ganz bestimmter Autoren und Forscher genannt, teilweise auch von meinem mittlerweile verstorbenen Vater, der nicht nur einer der MiB, sondern auch ein Rosenkreuzer-Großmeister war. Auf diese Weise kann ich die Thematik neutraler darstellen und stelle selbst keine für mich irgendwie gefährlichen Behauptungen auf. Jeder Leser kann und soll sich seine eigene Meinung bilden und zu den verschiedenen Themen selbst weiterrecherchieren, falls er daran interessiert ist. Es wird auch nicht behauptet, dass die hier dargestellte Sichtweise die letzte Wahrheit ist. Ich habe versucht, meine Erlebnisse zu erklären und zu belegen.

Auf Jans Wunsch hin habe ich auch noch andere, eng verwandte Themen und Informationen mit eingebunden, um ein eigenständiges und vollwertiges Buch daraus zu machen, was mir nun, da das Buch vollendet ist, mit 672 Seiten durchaus gelungen ist... Ich bin bemüht, den Lesern hier Themen zu präsentieren, die nach Möglichkeit noch recht unbekannt sind und in den Kontext des Buches passen. Viele der erstaunlichen Informationen sind brandneu. Ich musste selbst vieles erst aus dem Englischen übersetzen. Als Einleitung in die Thematik dient das Interview. Darin werden schon die Kernthemen geschildert. Ich gehe dann in den jeweiligen Kapiteln noch genauer auf alle Themen ein. Dieses Buch soll zudem versuchen, auch diverse Zusammenhänge im aktuellen Weltgeschehen zu erklären und Einblicke in die geheimen Projekte der sog. "Schwarzen Welt" zu ermöglichen. Es werden zahlreiche geschichtliche Fakten und bisher geheim gehaltene Informationen preisgegeben.

Viele unter Ihnen werden sicherlich schon sehr gut über die geheimen Machstrukturen, die unseren Planeten derzeit dominieren, Bescheid wissen. Es gibt aber derzeit eine unglaubliche Masse an neuen Insiderinformationen, die bisher meist nur im englischsprachigen Raum zirkulieren. Hier gibt es eine Menge Bücher sowie Interviews und Radioshows, die ins Deutsche übersetzt oder untertitelt werden sollten. Ich gehe hier kurz auf relevante Themen und Personen ein und gebe einen Überblick über die wichtigsten Informationen der jeweiligen Quelle. Ich werde jedoch, wenn möglich, immer Quellenangaben und Links verwenden, die dann im Anhang aufgelistet werden. So hat jeder von Ihnen die Möglichkeit, sich näher zu informieren.

Und nun wünsche ich Ihnen spannende Stunden mit den MiB und hoffe, Ihr bisheriges Weltbild doch erheblich erweitern zu können.

Jan van Helsings Interview mit Jason vom 11.1.2016

Meine lieben Leserinnen und Leser,

lange, sehr lange habe ich gehadert und mit meinem Freund und Autorenkollegen Stefan Erdmann und anderen, die das nun folgende Interview bereits gelesen haben, diskutiert, ob ich es veröffentlichen soll. Wieso? Weil ich ehrlich gesagt nicht einschätzen kann, ob das, was mir hier erzählt wurde, wirklich real ist und tatsächlich so stattfand. Die Geschichte, die mir mein Interviewpartner am 11.1.2016 in einem viereinhalbstündigen Gespräch im *Hotel Paradies* in Graz erzählte, ist so ziemlich das Abgefahrenste, was ich in meiner Zeit als Buchautor zu hören bekommen habe. Es geht um nichts Geringeres als die Behauptung, dass der Vater dieses jungen Mannes zu einer der geheimsten Organisationen gehört haben soll, die dieser Planet kennt – die sog. *Men in Black* (MiB). Als solche wurden in den späten 1950er-Jahren Männer in schwarzen Anzügen bezeichnet, die kurz nach UFO-Sichtungen oder Begegnungen mit Insassen solcher Flugkörper bei Augenzeugen auftauchten und diese einschüchterten bzw. zum Schweigen brachten.

Der Interviewte hat es vorgezogen, nicht mit seinem richtigen Namen zu erscheinen, vor allem aus Rücksicht auf seine Familie, aber auch auf sich selbst, denn nach der Veröffentlichung dieses Interviews könnte er nicht nur Schwierigkeiten im Berufsleben haben, sondern auch sich selbst unnötig in Gefahr bringen aufgrund der Heftigkeit des Interview-Inhalts. Mein Interviewpartner – nennen wir ihn von nun an "Jason" – machte auf mich einen sehr soliden und bodenständigen Eindruck. Er ist 1978 geboren, hat viele Länder der Erde bereist, was er mir durch zahlreiche Fotos belegte, und er hatte mir auch Fotos diverser Personen gezeigt, die in seiner Geschichte vorkommen – und sein familiärer Hintergrund ist auch gut dokumentiert. Jasons Geschichte weist Ähnlichkeiten mit der des US-Whistleblowers Corey Goode auf, der behauptet, seit seiner Jugend in ein Geheimprojekt involviert gewesen zu sein, bei dem auf dem Mond und auf dem Mars bereits seit Jahrzehnten Rohstoffe abgebaut und zur Erde verfrachtet werden.

Warum habe ich mich nun entschieden, das Interview doch zu veröffentlichen? Nun, zum einen hatte Jason mich dazu eingeladen, falls wieder ein Treffen mit "seinen Leuten" stattfinden sollte, mit dazuzukommen. Zum anderen deckt sich ein Teil seiner Informationen mit anderen, die ich von Insidern aus dem amerikanischen Militär bzw. von den Überlebenden des Philadelphia-Experiments und des Montauk-Projekts erfahren habe. Hinzu kommt, dass die Ereignisse in der Welt sich im Moment (Frühjahr 2016) derart zuspitzen, dass ich denke, dass diese Informationen doch etwas beim Leser bewirken könnten. Ich gehe nun einfach einmal davon aus, dass Sie alt und reif genug sind, das nun Folgende verarbeiten bzw. selbst einschätzen zu können. Am besten lesen Sie es einfach und lassen es einmal so stehen. Vielleicht bekommen wir ja in Kürze eine weitere Bestätigung durch einen weiteren Whistleblower oder irgendwelche Ereignisse in der Weltpolitik. Nun denn, legen wir los...

Jason, sei so gut und gib ein klein wenig von Deiner Kindheit preis. Wo bist Du aufgewachsen, und wann hast Du zum ersten Mal gemerkt, dass bei Dir irgendetwas anders ist?

Ich stamme aus Ostösterreich, in der Nähe von Graz, und bin mit meiner kleineren Schwester und meinen Eltern auf dem Land groß geworden. An und für sich hatten wir eine glückliche Kindheit, aber es war immer schon so, dass ich das Gefühl hatte, dass zwischen mir und meinen Eltern eine gewisse Distanz besteht. Als ich zirka 4 oder 5 Jahre alt war – wir lebten in einem Haus am Hang mit einem Wirtschaftshaus nebendran, in dem auch die Großeltern wohnten –, war es so, dass eines Tages, als die Eltern beide bei der Arbeit waren, ein Mann bei unserem Haus auftauchte. Dies war im Hochsommer, das weiß ich noch ganz genau, und er sagte, er wolle mit mir sprechen, wolle wissen, wie es mir ginge – eigentlich nichts Besonderes. Ich hatte das natürlich später meiner Familie erzählt, aber da war er ja schon wieder weg. Er tauchte dann innerhalb der nächsten zwei Jahre so vier bis fünf Mal auf. Beim dritten oder vierten Mal hatte ich mich dann – dem Rat der Eltern folgend – im Haus eingesperrt und nicht mehr mit dem Mann gesprochen. Er sprach dann mit meiner Schwester. Hinter dem Haus ging ein Weg den Hang hinab an einem Wäldchen vorbei. Da hatte er immer sein Auto geparkt. Später gab es noch ein paar Anrufe, aber das hörte dann auch auf, nachdem wir mit der Polizei gedroht hatten.

Wann hattest Du ihn dann wiedergesehen?

Das war dann erst 2007 der Fall, als er sich als MiB zu erkennen gab, in Begleitung eines anderen Mannes.

Okay, dazu kommen wir später. Lass uns noch kurz in der Kindheit bleiben. Gab es sonst noch etwas Besonderes bzw. Ungewöhnliches?

Mein Leben verlief relativ normal. Ich war auf der Volksschule, dann auf dem Gymnasium, war danach auf der Handelsakademie. Das Einzige, was die glückliche Kindheit trübte, waren die Besuche von den kleinen Wesen, die nachts in meinem Zimmer auftauchten. Das begann so um das 6. Lebensjahr. Sie sausten um das Bett herum, und ich nannte sie immer die "Wichte". Meiner Mutter hatte ich immer gesagt, dass ich mich nicht traute einzuschlafen, weil die immer da waren, und bat sie, bei mir zu schlafen. Ums Bett herum habe ich immer eine Festung aus Stühlen und Kissen gebaut, aber natürlich hatte mir keiner geglaubt. Aber ich hatte dann diese Narben am Bein, mehrere davon. Das ging so über zwei bis drei Jahre hinweg. (Er zeigte mir dann sein rechtes Schienbein, das mehrere kleine Narben aufweist.) Waldemar, der MiB, erklärte mir später, was es damit auf sich hatte und wer das gewesen ist.

Okay, der Scheidepunkt in Deinem Leben war dann also 2007 mit der Begegnung mit Waldemar, dem MiB, der offenbar Dein biologischer Vater war.

Ja, aber es gab noch ein Ereignis davor. Du hattest ja einen Autounfall, bei dem Du Deinen Körper verlassen und Deinen Lebensfilm gesehen hast, Jan. Ich hatte auch solch ein Nahtoderlebnis, da war ich um die 20 Jahre alt. Damals war gerade mit der Freundin Schluss, ich war mit ein paar Freunden auf einer Fete, und hatte etwas getrunken. Zusätzlich hatte mir ein Kumpel ein Antidepressiva gegeben, und diese Kombination war nicht so glücklich. Irgendwie war ich dann weggekippt für mehrere Stunden, und als ich dann wieder aufwachte – ja, wie soll ich das sagen –, war ich wie ein anderer Mensch. Ich bin aufgewacht und habe mich gefragt, welchen Tag und welches Jahr wir haben. Ich war völlig verspult. Und ich hatte mich im Wesen verändert. Das war noch nicht so von jetzt auf gleich spürbar, aber innerhalb der nächsten

Tage und Wochen. Ich konnte auf einmal mit den Freunden nichts mehr anfangen, bekam andere Interessen, begann plötzlich, mich für spirituelle Themen zu interessieren, für UFOs und Mysterien. Mit den Freunden lebte ich mich dann auseinander. Gut, für UFOs hatte ich mich schon zuvor etwas interessiert, aber nun kam dieser spirituelle Bereich mit hinzu – die Frage nach Gott und dem Sinn des ganzen Weltgeschehens. Das war dann auch die Zeit des Internets, und hier konnte ich meinen Wissensdurst recht gut stillen. Zudem war jetzt so ein innerer Drang vorhanden, einen anderen Lebensweg einzuschlagen, etwas massiv zu verändern. Waldemar erklärte mir später, dass zu diesem Zeitpunkt ein Seelenaspekt ausgetauscht worden bzw. hinzugekommen war. Ein Reifeprozess war sozusagen abgeschlossen.

Gut. Kommen wir nun zum eigentlichen Ereignis, zu der Begegnung mit Deinem biologischen Vater, dem MiB. Wie lief das ab?

Das war also 2007, ich war mit vier Freunden in Wien, im WUK, im Werkstättenund Kulturhaus, in dem es verschiedene Events und Musikveranstaltungen gibt. Wir waren damals auch zwischen Weihnachten und Silvester dort bei einer Musikveranstaltung, es war ein Samstag, und da waren mir an der Bar zwei Typen aufgefallen, die nun gar nicht dorthin passten. Beide waren sehr groß, trugen schwarze Anzüge und hatten lange Haare, die hinten zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden waren – der ältere hatte graue lange Haare. Die waren mir sofort aufgefallen, und ich habe mich irgendwie zu denen hingezogen gefühlt. Beide machten den Eindruck, als ob sie irgendjemanden suchen würden, bis der ältere mich erblickte und direkt ansah. Ich bin dann zu den beiden hin, und wir kamen ins Gespräch. Genauer gesagt haben sie mir Fragen gestellt, komische Fragen.

Welche zum Beispiel?

Na ja, sie fragten mich relativ zu Beginn des Gespräches, ob ich an UFOs glaube und ob ich wüsste, wie diese fliegen würden, also welche Art von Antrieb man verwende. Das war schon echt eigenartig.

Und wie hießen die beiden?

Der eine, der ältere, hieß Waldemar und war adeliger Abstammung, der andere nannte sich Ernst. Ja, und dann kam dieser Waldemar darauf zu sprechen, dass er angeblich mein leiblicher Vater sei. Er erklärte, dass er zwei Söhne hatte, der eine jedoch bei einem Autounfall 2005 ums Leben gekommen sei. Ich sei jedoch von einer anderen Frau gewesen, was der Grund dafür war, wieso er mich nicht behalten konnte und ich mit dem Kind der anderen Familie ausgetauscht worden sei. Ich fragte ihn, wieso gerade in der Nähe von Graz und er erklärte, dass er damals über Jahre hinweg dort in die Therme gekommen sei – auf Kur – und er auch die Landschaft dort sehr liebte.

Und wann fand der Austausch statt?

Das muss in den ersten Wochen gewesen sein – geboren in New York und dann hier aufgewachsen. Dann begann er zu erzählen, dass er ein Baron und zugleich ein Rosenkreuzer-Großmeister im AMORC sei und gleichzeitig für eine Organisation tätig

wäre, die man die MiB nennt. Ich fragte ihn, wieso er gerade jetzt nach Wien und in diese Örtlichkeit gekommen sei, und er berichtete, dass sie den Auftrag bekommen hatten, genau zu dieser Stunde an diesem Ort zu sein, weil es so bestimmt sei und sie hier eine bestimmte Person treffen müssten. Sie wussten damals nicht, dass ich es sein würde, sein eigener Sohn...

Kennst Du übrigens die WingMakers-Prophezeiungen?

Ja. (Kleiner Einschub: Die WingMakers behaupten von sich, die Zentral-Rasse zu sein, die einst von Gott erschaffen wurde - feinstoffliche Wesen, die wiederum humanoide Körper schufen. Sie schufen die physischen Körper als Vehikel für die Selen, damit sie in diese hineinschlüpfen und ihre Erfahrungen in der Materie machen können. Die WingMakers haben sogenannte Zeitkapseln oder -kammern auf der Erde hinterlassen mit verschiedenen Inhalten: Musik, Bilder, Poesie, Technologie usw. Vor rund 40 Jahren (1972) entdeckte man im Norden des US-Bundesstaates New Mexico ein Höhlenlabyrinth, bestehend aus 23 Kammern mit den genannten Inhalten. Diese wurden von einer Unterabteilung der NSA beschlagnahmt, deren Name Advanced Contact Intelligence Organization (ACIO) ist. Sie ist zuständig für außerirdische Kontakte und die Verwendung außerirdischer Technologie in Kombination mit der unsrigen. Diese Entdeckung wird als Ancient Arrow Project bezeichnet. In diesen 23 Kammern wurden Zeichnungen, außerirdische Technologie und Hieroglyphen entdeckt. Zunächst ging man davon aus, dass diese Kammern samt Inhalt von Außerirdischen zurückgelassen wurden, die die Erde im 8. Jahrhundert n.Chr. besucht hatten. Im Jahre 1997, als die Artefakte aus den Kammern in die Hände der ACIO gelangten, wurde durch deren Analyse festgestellt, dass diese Kammern von Menschen aus der Zukunft erbaut und befüllt wurden, die offenbar die Möglichkeit besitzen, die Zeit zu bereisen. Diese bezeichnen sich selbst als die WingMakers. Einer der ACIO-Wissenschaftler, die an der Entschlüsselung beteiligt waren, wandte sich Ende 1997 an eine Journalistin, die Teile dieses Wissens im Internet veröffentlichte.)

Waldemar erklärte dann, dass sie Teile der WingMakers-Texte entschlüsselt hätten und es darin hieß, dass sie zu dieser Zeit an diesem Ort sein sollen, um jemanden zu treffen. Und das war dann ich...

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht wirklich, was es mit den WingMakers auf sich hat und habe mich danach dann logischerweise informiert. Waldemar berichtete jedenfalls, dass sie damals in der Organisation schon Wetten abgeschlossen hatten, ob überhaupt jemand kommen würde oder nicht. Und er sagte auch, dass es Zufall war, dass gerade er und sein Cousin Ernst da waren und führte weiter aus, dass sie in einer Men-in-Black-Organisation tätig sind und dass sie gerade in der Nähe waren, ansonsten wäre ein anderes Team gekommen.

Okay, was hat Waldemar noch zu Dir selbst gesagt.

Na ja, dass er zunächst überrascht war, mich hier anzutreffen und dass er mich an und für sich mit 21 bei meinen Zieheltern abholen und zu sich nehmen wollte, sein eigenes Leben allerdings so turbulent gewesen sei, dass es nicht dazu kam. Ich hätte schon vorher in die Organisation eingegliedert werden sollen. Ich war natürlich bei alledem skeptisch und hatte mich gefragt, ob er mich auf den Arm nehmen wolle. Aber was dann geschah, ließ mich wirklich verstummen. Waldemar stand rechts von

mir und Ernst direkt vor mir, schaute mir fixierend in die Augen (er war zirka einen Kopf größer als ich) und bewegte dann seine Augen an mir rauf und runter, als würde er mich scannen. Und dann erzählte er mir bis aufs kleinste Detail alles aus meinem Leben: wann ich wen kennengelernt hatte, wie es mir zu dieser Zeit ging, meine Lebensetappen, aber auch ganz banale Dinge – einfach alles. Zum Beispiel, wann im Leben ich traurig war und weshalb, wen ich wann auf einer Reise getroffen hatte usw. Es waren Dinge und Einzelheiten, von denen kein Mensch außer mir wusste. Und nicht nur das, sondern auch Einzelheiten aus den Leben meiner Freunde. Und er wusste auch von Ereignissen aus meiner Zukunft, mit wem ich mich treffen würde und was dabei gesprochen werden wird.

Das ist allerdings spannend. Ich hoffe, Du hast ihn dann gefragt, wer er ist.

Ja klar, zunächst erklärte er, dass er bei einer Organisation Mitglied sei, die man im Allgemeinen als Men in Black kennt - das ist aber eine Bezeichnung, die durch die UFO-Literatur entstanden ist -, dass er früher Rosenkreuzer-Großmeister war und dann in diesen Geheimbereich übergewechselt ist. Ihre Aufgabe sei es, UFO-Zeugen ausfindig zu machen, zu erfragen, was genau diese gesehen haben, um sie dann einzuschüchtern und Fotos und dergleichen zu konfiszieren. Auf die Frage, wie sie das wissen und die Leute ausfindig machen, sagte er, dass sie es voraussehen; nicht er persönlich, aber die Organisation. Sie würden über eine Künstliche Intelligenz (KI) verfügen – ähnlich wie die Familien Rothschild und Rockefeller –, die ihnen die Möglichkeit gebe, zukünftige Ereignisse zu berechnen. Sie würden diese schon lange besitzen, mit einer außerirdischen Technologie verbunden sein, die sie Looking-Glass-Technologie bezeichnen. Diese versetzt sie in die Lage, in das Raum-Zeit-Geschehen zu blicken. Es ist ihnen zwar nicht möglich, Ereignisse in der Zeit zu beeinflussen, aber die KI sei derart leistungsstark, dass sie Geschehnisse vorausberechnen kann also die zukünftigen. Und was vergangene Ereignisse angeht, so wäre das alles in meiner Aura gespeichert. Der menschliche Körper ist nur ein Vehikel, wie ein Auto, in das die Seele einsteigt. Die Seele sind wir. Damit die Seele auf diesem Planeten aktiv sein kann, muss sie einen Körper annehmen, der hier existieren und interagieren kann. Ist die Aufgabe erfüllt, verlässt die Seele den Körper und nimmt sich einen neuen. Sie, die MiB, seien in der Lage, die Seele bzw. die verschiedenen Energiefelder der Seele zu sehen und die Daten, die darin aus allen Inkarnationen zusammen abgespeichert sind, auszulesen. Es ist wie die Festplatte eines Computers. Und wenn man das auslesen kann, weiß man natürlich alles von einem Menschen. Die kennen mich sozusagen besser, als ich mich selbst. Da bekommt man es zuerst einmal mit der Angst zu tun. So konnten sie mir auch Ereignisse aus meinem Leben erklären, bei denen mir immer schleierhaft war, wieso das passiert war – sie kannten die geistigseelischen Zusammenhänge. Sie konnten mir auch genau sagen, was aus meinen Freunden geworden war, alles.

Wie lange dauerte das Gespräch?

Ungefähr drei Stunden, wir hatten uns dann an einen ruhigeren Platz begeben.

Fortsetzung im Buch...

Einführende Erklärung

Viele Menschen fragen sich, was derzeit auf der Erde passiert. Wir erleben Krisen in allen Lebensbereichen. Ständiger Krieg oder die Bedrohung durch Terroristen scheinen unseren Alltag zu dominieren. Die Wirtschaft bewegt sich auf einen Kollaps zu, und die Natur ist in hohem Maße vergiftet. Die Menschheit scheint zunehmend zu verrohen, und das Innerste wird nach außen gekehrt. Sehe ich mich in der modernen Gesellschaft um, kommen mir immer wieder die prophetischen Worte von Hermes Trismegistos in den Sinn: "Der religiöse Mensch wird als verrückt gelten, der gottlose als weise, die Wütenden als mutig, die Schlimmsten als die Besten. Die Seele und alle mit ihr verbundenen Fragen werden nicht mehr sein als etwas, das man belächelt, und man wird darin nur Eitelkeit sehen. Glaubt mir, es wird sogar Todesgefahr für jene herrschen, die an der Religion der Intelligenz festhalten."

Wir können davon ausgehen, dass das alles nicht zufällig passiert, sondern von langer Hand geplant ist. Umgesetzt werden soll eine "Neue Weltordnung", der eine verheerende Katastrophe vorausgeht. In den überlieferten religiösen Schriften wird schon lange davon berichtet. In der Offenbarung des Johannes wird ausführlich eine Zeit beschrieben, in der wir uns nun zu befinden scheinen. Es gab über die Zeitalter hinweg viele Zeugnisse und Voraussagen von hellsichtigen Sehern, die eine Endzeit beschrieben haben, die sog. "Apokalypse". Jeder, der eine Bibel besitzt, sollte das einmal selbst nachlesen, der Text ist natürlich auch online verfügbar. Es ist hierbei sehr wichtig zu wissen, dass insbesondere die mächtigsten Gruppierungen und Logen sehr intensiv daran arbeiten, diese biblische Apokalypse absichtlich herbeizuführen. Es soll ein Dritter Weltkrieg ausgelöst werden. Wie nahe wir dem mittlerweile sind, kann jeder sehen, der einen Blick in die Nachrichten wirft.

Bei dem Treffen mit meinem Vater im Jahr 2007 erklärte mir dieser, wie wichtig dieses Thema in seiner und anderen Logen ist. Die Weltfreimaurerei hat sich zum Ziel gesetzt, den dritten Salomonischen Tempel zu errichten. Sie wollen ihn geistig und physisch neu errichten. In Jerusalem soll er real wiederaufgebaut werden, und zwar auf dem umstrittenen Tempelberg in Jerusalem. Dafür muss aber zuerst die islamische Al Aqsa Moschee, die drittheiligste Stätte der Moslems, die an diesem Ort steht, zerstört werden. Dass das heftige Reaktionen hervorrufen wird, kann man sich denken. Im neu erbauten dritten Salomonischen Tempel soll daraufhin der "Antichrist" Einzug halten und über einen kurzen Zeitraum über die Erde herrschen – als Oberhaupt der Neuen Weltordnung und als Stellvertreter Luzifers.

Waldemar erklärte mir, dass es ein bestimmtes Zeitfenster gibt, in dem das alles zu passieren hat. Wie es scheint, sind das die Jahre ab 2016. Es wurde von den Weltherrschern alles so geplant und umgesetzt, um dieses Ziel zu erreichen. In weiterer Folge soll das alles zum erneuten Erscheinen des jüdischen Messias führen, der den Antichristen dann stürzen soll. Danach soll ein tausendjähriges Friedensreich unter seiner Führung und durch das Volk Israel entstehen. Das Gleiche gilt für das Christentum mit der ersehnten Wiederkehr Jesus Christus sowie des Mahdi als kommenden Heilsbringer im Islam. Die größten Konflikte auf der Erde drehen sich derzeit um diese religiösen Themen. Die konkurrierenden Glaubensrichtungen werden gnadenlos dazu benutzt, die Menschen gegeneinander aufzubringen. Das kann nie und nimmer das Werk und Ziel ei-

nes liebenden Gottes sein! Daher ist es klar, dass gewisse einflussreiche Kreise die Religionen benutzen und geschickt gegeneinander ausspielen. Sie selbst dienen keiner dieser Religionen für die Massen, sondern hängen dem satanischen Glauben an Luzifer und den babylonischen Mysterienkulten an.

Es gab und gibt aber immer auch positive Geheimgesellschaften, die sich zum Ziel gesetzt haben, altes Wissen für Eingeweihte zu überliefern und es in den dunklen Zeitaltern für die Menschheit zu erhalten. Leider wurden viele dieser Gruppen in der Vergangenheit von den negativen Kräften unterwandert und umgestaltet. Deshalb könnte man sagen, dass im Hintergrund des Weltgeschehens derzeit ein spiritueller Krieg läuft, der bereits in sein Endstadium eingetreten ist. Es ist auch die prophezeite Zeit, in der sich die spirituelle Spreu vom Weizen trennt. Damit sind alle Menschen gemeint, und wir können tatsächlich sehen, wie sich derzeit alles stark zu polarisieren beginnt.

Diese Geheimlogen wie auch die Rosenkreuzer verfügen über besonderes Wissen über alle diese Vorgänge. Sie haben sogar spezielle geheime Überlieferungen und konkretes Wissen, welches sie durch verschiedene Methoden gesammelt haben. Waldemar wies mich im Laufe unseres Gespräches darauf hin, dass das Datum und der Ort unseres Zusammentreffens nicht zufällig wären, sondern auf einer optischen Disk angegeben waren, die von den sog. WingMakers stammte. Was es damit auf sich hat, ist von Jan schon kurz im Interview erklärt worden. Die Rosenkreuzer selbst sehen sich als die Hüter der großen Mysterien in den Geheimgesellschaften. Das WingMakers-Phänomen hat stark mit Zeitreisen zu tun, und ich werde in einem späteren Kapitel im Buch konkret darauf eingehen.

Gemäß den Aussagen von Waldemar bewegt sich die Erde auf verschiedenen Zeitlinien. Bestimmte Geschehnisse sind auf jeder Ebene wichtig. Es gibt bestimmte Technologien, die dazu benutzt werden, um diese Geschehnisse vorauszusehen. Waldemar erklärte mir, dass ich persönlich eine wichtige Rolle bei diesen zukünftigen Geschehnissen spielen werde und deshalb beschützt werden müsse. Es gibt jedoch Kräfte, die das nicht wollen und die versuchen, zukünftige Geschehnisse zu ihren Gunsten zu verändern. Ein ähnliches System finden wir in dem vor einigen Jahren bekannt gewordenen "Bibelcode". Dieser Bibelcode ist wahrscheinlich tatsächlich mittels eines Computers erstellt worden, den es irgendwann in der Vergangenheit gegeben haben muss. In einer der Diskussionen mit diesen Agenten kam ich zu der unglaublichen Erkenntnis, dass der Thora-Code eine Art Computerprogramm in Buchform darstellt, der gewisse Voraussagen von künftigen Geschehnissen beinhaltet. Hier ein Auszug aus Wikipedia:

"Der Ausdruck Bibelcode wurde durch die gleichnamige Publikation des Journalisten Michael Drosnin geprägt. Bei dieser Methode wird von einem Ausgangspunkt im Text-korpus eine frei definierbare Anzahl von Buchstaben bei der Lesung übersprungen und überprüft, ob sinnvolle Worte ermittelt werden können. Da in der Thora mit der Methode Begriffe gefunden werden konnten, wurde von Drosnin die Bezeichnung Bibelcode gewählt, um zu implizieren, dass diese Begriffe in den Text codiert wurden... Gestützt auf diese Überlieferungen schrieb Rabbiner Michael Dov Ber Weissmandl den gesamten Text der Thora ohne Leer- und Satzzeichen in einem 10 mal 10 Gitter auf einzelne Kärtchen. Durch die Darstellung des Textes in Buchstabengittern fand er eine ganze Reihe von Wörtern. Später erschienen weitere Veröffentlichungen, in denen Drosnin weiterhin behauptete, dass der Thora ein verborgener Code eingeschrieben sei, der ihre "göttli-

che' Inspiration beweisen könnte. Außerdem seien allerlei weltgeschichtliche Ereignisse wie der Krieg von Harmagedon (Armagedon – Apokalypse) im Text der Thora versteckt."

Ausführlich behandelt wird das Thema in den Büchern von Michael Drosnin zum Bibelcode. Demnach kann die Zukunft also aus bestimmten Quellen vorhergesehen oder berechnet werden. Waldemar sagte mir auch, dass die Geheimgesellschaften noch über andere Quellen verfügen würden, wie das Remote Viewing oder technologische Einrichtungen wie das Projekt "Looking Glass" und "Yellow Book". Sie würden mittlerweile auch fortschrittliche Quantencomputer mit Künstlicher Intelligenz nutzen, die in der Lage sind, so etwas zu bewerkstelligen. Es gibt auch Belege dafür, dass hier eindeutig Zeitreisen im Spiel sind und Informationen absichtlich in der Vergangenheit deponiert wurden.

Er erklärte mir, dass ich seinen Informationen zufolge ein Rätsel lösen würde. Ich sollte die Bedeutung des sogenannten Tetragrammatons "JHWH" ermitteln, was sehr bedeutend für die Erfüllung ihrer Prophezeiungen wäre. JHWH ist der Eigenname des Gottes der Juden. Woher der Gottesname JHWH stammt, wo und wann die Israeliten ihn kennenlernten, ist bislang nicht vollständig aufgeklärt.

Diese Ankündigung machte mir erst einmal sehr zu schaffen, damit konnte ich damals überhaupt nichts anfangen. Ich hatte mich bis zu dieser Zeit so gut wie nie für biblische oder religiöse Inhalte interessiert und ganz bestimmt nicht für das Judentum. Waldemar sagte mir, ich solle auf Reisen gehen und mir die Zeit nehmen und alles studieren, was mich interessiert. Er gab mir noch bestimmte Hinweise und Ansatzpunkte dazu. Er konnte und durfte damals jedoch nicht genau darauf eingehen, obwohl er die künftigen Ereignisse genau zu kennen schien. Er sagte, ich solle mir keine Gedanken darüber machen, es würde sowieso alles genau so eintreten, wie vorausgesehen.

Er erzählte mir, wie schon im Interview erwähnt, dass er aus der berühmten Hohenzollern-Dynastie abstamme und diese auf die mythischen Merowinger-Könige zurückzuführen sei, wie noch viele weitere Königshäuser in Europa. Die Merowinger wiederum kennt man auch als "Gralskönige des heiligen Blutes Christi", und sie sind die berühmten europäischen Könige des Frühmittelalters. Waldemar bestätigte mir das und erzählte mir, dass der biblische Jesus nicht wirklich am Kreuz gestorben war, wie von der Kirche behauptet. Seinen Aussagen nach war Jesus zweimal verheiratet und hatte insgesamt fünf Kinder. Deren späte Nachkommen leben heute noch und bestehen vor allem in den elitären Familien und Königshäusern Europas weiter.

Jesus selbst entstammte der strenggläubigen jüdischen Sekte der Essener. Doch was wissen wir heute noch von den Essenern? Es ist sehr wenig über diese Glaubensgemeinschaft überliefert. Sie lebten in Dörfern und gingen nur sehr selten in Städte. Sie hatten weder Geld noch Grundbesitz und hielten zudem keine Slaven. Sie hatten auch keine Opferrituale. Sie benutzten keine Waffen und lebten asketisch. Sie leisteten den Eid, Ungerechtigkeit zu hassen und mit den Gerechten zu kämpfen. Sie lehnten allgemein den Umgang mit Frauen ab. Eine Untergruppe der Essener heiratete jedoch und zeugte auch Kinder. Ihre Frauen und Kinder lebten aber von der Gruppe getrennt. Sie waren auch für ihre Heilkunst bekannt, die Jesus später ermöglichte, die Kreuzigung zu überleben.

Waldemar legte offen, dass Jesus aus der Linie des Hauses David und Salomos abstammen soll. Diese Linie soll weiter bis zu den altägyptischen Pharaonen und bis zu den sumerischen Göttern, den Anunnaki, zurückreichen. Die Anunnaki hatten Kinder mit Menschenfrauen, und deren Abkömmlinge und Nachfahren stellen heute die elitären Blutlinien dar. Waldemar erklärte mir auch, dass die elitären Familien deshalb solchen Wert auf reines Blut legen, weil sie selber davon überzeugt sind, von den "Göttern" abzustammen. Deshalb heiraten sie auch meistens nur untereinander. Anschließend erzählte er mir noch Diverses aus der christlichen Mythologie und dessen Erbe, das in den Rosenkreuzer-Logen über die Generationen weitergegeben wurde und wird.

Da Waldemars älterer Sohn bei einem Autounfall ums Leben gekommen war, sollte ich nun sein einzig verbliebener Erbe und Nachfolger sein. Diese Tatsache hat mir von da an bis heute jedoch nur massive Probleme beschert, weil ich nicht in diesen Familienstrukturen aufgewachsen bin, wie ich schon im Interview erklärt habe. Die Elitefamilien wollen nicht, dass es Abweichler gibt. Solche werden entweder eingegliedert oder entfernt. Da ich jedoch künftig eine anscheinend wichtige Rolle im Geschehen spielen soll, können sie mich nicht so ohne Weiteres umbringen. Deshalb wurde und wird versucht, mich durch Bedrohung und Zwang gefügig zu machen. Ich habe dem aber bis zum heutigen Tag nicht nachgegeben. Aus Rache haben sie mein bisheriges Leben völlig zerstört. Ich wurde physisch und psychologisch fertiggemacht. Alle Personen und Familienmitglieder, die mir wichtig sind, werden mit dem Tode bedroht. Ich kann keine engen Freunde haben und auch keine Beziehung mit einer Frau eingehen, weil diese ständig in Gefahr wären – und ich wäre damit erpressbar. Neben dieser Isolation wurde es mir auch fast unmöglich gemacht, einer Arbeit nachzugehen, weil ich ständig bedroht oder gemobbt wurde. Damit wurde ich auch finanziell fast völlig ruiniert. Sie meinten, sie würden so lange damit weitermachen, bis ich tun würde, was sie von mir verlangen oder bis sie mich total zerstört hätten. Das hatte dann seinen Höhepunkt zu Silvester 2012, wo mich israelische Agenten fast zu Tode getreten hätten. Das stellte jedoch einen Wendepunkt für mich dar, und ich habe seitdem keine Angst mehr vor dem Tod, weil es eine Erlösung für mich wäre. Diese Erlebnisse haben mich bis zu einem gewissen Grad traumatisiert, und ich lebe heute sehr zurückgezogen. Ich entschloss mich dennoch, trotz der anhaltenden Bedrohungen, meine Erlebnisse öffentlich zu machen. Aus Rücksicht auf mein Umfeld kann ich jedoch nicht meinen echten Namen verwenden.

Jan schlug vor, das Buch "Mein Vater war ein Men in Black" zu nennen. In gewisser Weise ist das genau der passende Titel. Es geht aber hier nicht nur um die MiB in der UFO-Szene, sondern auch um die Jesuiten, die immer schwarz tragen, und die Männer des Schwarzen Ordens der SS. Es war schwierig, bei diesen ganzen Themen den Zusammenhang zu finden, aber ich denke, das es mir ganz gut gelungen ist.

Das erste Kapitel des Buches handelt nun von den MiB und kann als eine Einführung in die Thematik gesehen werden. Am Ende des Kapitels kommt jedoch schon die Überleitung zu den anderen Themen des Buches. Ich denke, dass ich mit den hier gesammelten Informationen meine Erlebnisse belegen kann und viele neue sensationelle Informationen präsentiere, die das Weltbild vieler Leser verändern werden.

Kapitel 1 – Die Men in Black

Der Ursprung der Men in Black

Jeder hat schon einmal von den berüchtigten MiB gehört, sei es nun aus der UFO-Literatur oder aus den berühmten Hollywood-Filmen. Es gibt viele Gerüchte und Geschichten über die MiB, die erstmals in den 1950er-Jahren aufgetaucht sind, zusammen mit den ersten großen UFO-Sichtungen. Zahlreiche Zeugen haben sie gesehen und mit ihnen gesprochen. Dabei gibt es unterschiedliche Beschreibungen dieser mysteriösen Personen. Sie werden MiB genannt, weil sie immer in schwarzen Anzügen auftreten. Außer ihrem Erscheinungsbild werden sie immer mit schwarzen Limousinen (Buicks oder Lincolns, manchmal Cadillacs) und auch mit den oft gesichteten schwarzen, nicht markierten Hubschraubern in Verbindung gebracht. Sie benutzen aber meistens große und teure Autos. Diese Wagen haben fast immer die Scheinwerfer ausgeschaltet, und man konnte oft ein grünliches Leuchten aus dem Inneren feststellen. Unübliche Insignien sind oft an den Türen dieser Wagen angebracht, und die Kennzeichen sind nicht zurückzuverfolgen. Die MiB besuchen und bedrohen Zeugen, die UFOs gesehen haben und darüber berichten. Oft beschlagnahmen sie auch Beweismaterial, das von UFOs zurückgelassen wurde.

Sie selbst nennen sich jedoch nicht MiB. Einige Leute sagen, sie sind als die "Silencers" bekannt, sie bringen also Leute zum Schweigen. Viele Zeugen wurden eingeschüchtert, und es wurde ihnen gedroht, dass sie ihren Job verlieren würden oder in irgendeiner Form diskreditiert werden könnten. Häuser wurden durchsucht oder niedergebrannt, um Beweise zu zerstören oder um die Zeugen zum Schweigen zu bringen.

Das erste bekannte Auftreten der MiB kann auf einen Mann namens Albert K. Bender zurückgeführt werden. Er vertrieb in den 1950er-Jahren in Amerika ein Magazin, das "Space Review" genannt wurde. In der Ausgabe vom Oktober 1953 gab es eine Ankündigung, dass er zu Informationen gekommen wäre, die das Rätsel der Fliegenden Untertassen lösen würden. Bender schrieb, dass sie es jedoch nicht drucken könnten, weil sie Anweisungen bekommen hätten, dies nicht zu tun. Er warnte abschließend alle anderen, die ebenfalls an der Thematik der Fliegenden Untertassen arbeiteten, sehr vorsichtig zu sein, da andernfalls ihre Publikationen gestoppt werden würden.

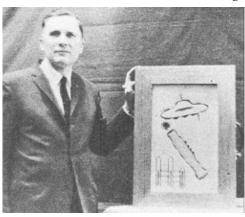


Abb. 1: Albert K. Bender

In einem späteren Interview erklärte Bender, dass drei Männer in schwarzen Anzügen ihm befohlen hatten, sein gesammeltes Material nicht zu veröffentlichen. Er befolgte die Anweisungen, weil er seinen eigenen Aussagen nach von ihnen "zu Tode erschreckt" worden war. Er veröffentlichte später das Buch "Flying Saucers and the Three Men in Black" (Fliegende Untertassen und die drei Männer in Schwarz). Dadurch bekamen die MiB ihren Namen. Berühmt wurden die MiB dann 1956 als das Buch "Sie wussten zu viel über Fliegende Untertassen" von Gray Barker erschien.



Abb. 2: Gray Barker mit seinem Buch

Viele glauben, dass die MiB selbst keine ETs sind und eine irdische Basis in Fort Belvoir, Virginia, haben. Dort befand sich nach den Aussagen des Forschers J. R. Richelson das AFSAC (Air Force Special Activities Center). Ein ehemaliger Bediensteter dieser Basis berichtete davon, dass es dort in den 1960er- und 1970er-Jahren Soldaten der Air Force gab, die Anzüge und Krawatten ohne Rangabzeichen trugen. Wenn man sie

fragte, wem sie angehören, antworteten sie entweder gar nicht oder sagten, dass sie zur Air Force gehören würden. Es konnte nur herausgefunden werden, dass ihre Einheit "Blue Light" (Blaues Licht) hieß. Man vermutet, dass diese Einheit der Ursprung der MiB-Geschichten war. Somit sind die MiB also ein Resultat der US-Regierung, die durch diese Einheit Informationen sammelte.

Die Aktivitäten dieser MiB, oder besser gesagt der Agenten der AFSAC, gehen zurück bis in die späten 1940er-Jahre. Ihr Ursprung war eine Einheit, die "1006th Air Intelligence Service Squadron" genannt wurde. Später wurde der Name in "1127th Field Activities Group" und "7602nd Air Intelligence Group" abgeändert. Die AFSAC hatte hauptsächlich die Aufgabe, Informationen direkt aus menschlichen Quellen zu beziehen. Die MiB als Agenten der AFSAC waren Experten in der Beschaffung dieser Informationen. Diese Agenten waren als sehr skrupellos bekannt. Sie wurden in ganz Amerika rekrutiert, manchmal sogar aus Gefängnissen. Sie wurden sorgfältig nach ihren "Talenten" ausgesucht. Darunter verstand man pathologisches Lügen, charakterloses betrügerisches Auftreten, Erfahrungen bei Einbrüchen usw. Diese Talente wurden benutzt, um Informationen von ahnungslosen Bürgern zu beschaffen.

Der Forscher Bill Moore glaubt, dass die MiB ein Teil der sehr realen "Air Force Office of Special Investigations" (AFOSI) sind, einer Abteilung für die Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten. Sie wurde im Jahr 1948 gegründet und war später dafür zuständig, für das FBI standardisierte Tätigkeiten zu untersuchen. Es waren Kriminelle im Schoß der Luftwaffe. Eine der Aufgaben der AFOSI war es, ihre Technologie, Programme und Mitarbeiter vor der globalen Krise einer "externen Bedrohung" zu schützen. Beginnend ab den späten 1950er-Jahren wurden die Berichte von diesen seltsamen Männern, die meistens in Paaren oder zu dritt auftraten, öffentlich bekannt. Sie besuchten UFO-Zeugen in ihren Heimen, üblicherweise noch bevor diese über ihre Erlebnisse berichten konnten. Die MiB schienen immer sehr viel über diese Zeugen zu wissen, viel mehr als sie normalerweise wissen konnten. Die Zeugen wurden meistens bedroht und sollten nicht über ihre Sichtungen oder Nahbegegnungen mit UFOs oder ETs berichten. Hin und wieder wurden auch MiB gesichtet, die sehr unmenschlich wirkten. Sie hatten einen seltsamen Gang, und ihre Sprache hörte sich sehr mechanisch und monoton an. Zeugen beschrieben sie als sehr unheimlich und mit einer unnatürlichen Aura. Daher ist es naheliegend, dass es verschiedene Arten von MiB gibt.

Ein bemerkenswerter Vorfall einer MiB-Begegnung der seltsamen Art ereignete sich im September 1976. Damals gab es massenhaft UFO-Sichtungen und Entführungen im Staate Maine, USA. Der Psychiater, der diese Vorfälle untersuchte, Dr. Herbert Hopkins, arbeitete damals alleine zuhause, als er einen Telefonanruf bekam. Der Anrufer gab sich als UFO-Forscher aus und fragte, ob er den Doktor besuchen könnte. Weniger als eine Minute später erschien der Anrufer an der Hintertür des Hauses. Dr. Hopkins sah kein Auto, und sogar wenn eines da gewesen sein sollte, wäre es unmöglich gewesen, in dieser Zeitspanne von einem öffentlichen Telefon aus zu seinem Haus zu gelangen, und Mobiltelefone gab es damals offiziell noch nicht...

Der Besucher wies Dr. Hopkins an, alle seine Aufzeichnungen über UFO-Entführungsfälle zu vernichten. Als sich die Unterhaltung dem UFO-Thema zuwendete, bemerkte Hopkins, dass der Besucher zu zittern begann. Er stand auf und stolperte in Richtung der Hintertür. Er verabschiedete sich und stammelte: "Meine Energie geht aus... muss jetzt gehen." Dr. Hopkins beschrieb auch das seltsame Erscheinungsbild des Besuchers. Er trug einen altmodischen schwarzen Anzug, der allerdings brandneu aussah. Er trug außerdem noch schwarze Schuhe, schwarze Socken, ein weißes Hemd und eine schwarze Krawatte. Dr. Hopkins hatte den Eindruck, dass der Mann wie ein Bestatter aussah. Er beschrieb ihn als komplett kahlköpfig, und er hatte keine Wimpern oder Augenbrauen. Sein Gesicht hatte eine totengleiche Bleiche. Er hatte eine merkwürdige Gesichtsform, und seine Nase erhob sich nur leicht über die Oberlippe. Seltsamerweise trug er sogar einen rubinroten Lippenstift. Seine Kleidung sah so aus, als ob sie noch niemals vorher getragen worden wäre. Seine Stimme hörte sich mechanisch an, er sprach akzentfreies Englisch, war aber in der Betonung komplett neutral, wie eine Maschine. Als der Besucher sich mit seinen Lederhandschuhen über sein Gesicht strich, konnte Dr. Hopkins sehen, dass er keine normalen Lippen hatte und sich deshalb Lippenstift aufgetragen hatte.

Eine andere Merkwürdigkeit war, dass der MiB entweder alles über Hopkins wusste oder Gedanken lesen konnte. Er sagte zu Hopkins, dass er zwei Münzen in seiner rechten Tasche tragen würde, was auch stimmte. Der Besucher forderte Dr. Hopkins auf, eine der Münzen in seine Finger zu nehmen. Plötzlich brachte er die Münze durch ein helles blaues Licht zum Verschwinden. Der MiB forderte Hopkins abermals auf, seine gesamten Unterlagen zu vernichten, die irgendetwas mit UFOs zu tun hatten. Falls er das nicht tun würde, drohe ihm ein ähnliches Schicksal wie Barney Hill, einem anderen

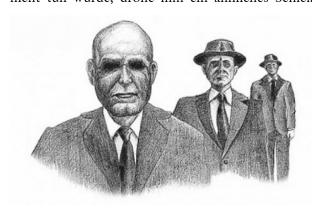


Abb. 3: Darstellung der unheimlichen Sorte der MiB

UFO-Forscher, der unter merkwürdigen Umständen verstarb. Der unheimliche Besucher drohte Hopkins damit, sein Herz genauso verschwinden zu lassen wie diese Münze. Als der MiB dann schließlich aus dem Haus war, beobachtete Hopkins noch, wie er hinter der Hausecke verschwand. Plötzlich sah er ein helles, blaues Licht. Zuerst glaubte er an ein Fahrzeug in der Nähe, aber dann bemerkte er, dass das Licht zu hell war, um von normalen Autoscheinwerfern zu kommen. Dr. Hopkins besaß einen deutschen Schäferhund, der normalerweise furchtlos war. Er hatte sich jedoch verkrochen, sobald der Mann in Schwarz im Haus erschienen war und wollte immer noch nicht herauskommen.

Der Bericht von Dr. Hopkins gilt als eine der bekanntesten Begegnungen mit einem MiB, und seine Schilderung lässt vermuten, dass sich noch weit mehr hinter der ganzen Sache verbirgt, als zuerst angenommen. Viele Forscher glauben deshalb, dass es neben den Regierungsagenten noch einen anderen bizarren Faktor hinter den MiB gibt. Manche Beschreibungen der MiB stellen sie als Männer mit asiatischem Aussehen dar. Einige glauben deswegen, dass die MiB tibetanische Mönche seien, die dem Dalai Lama ins Exil gefolgt seien und ihre psychischen Yogakräfte dem CIA unterstellt hätten. Viele MiB behaupten, dass sie Repräsentanten der "Nation des Dritten Auges" seien. Ein früher MiB-Kontakt war George Hunt Williamson. In seinem Buch darüber schreibt er, dass Geheimgesellschaften mit dem Sirius verbündet sind und das Auge des Horus als Insigne benutzen. Dieses Symbol wird auch von den MiB verwendet. Viele dieser Geheimgesellschaften glauben, dass es ein spirituelles Zentrum der Welt gibt - Shambhala. Durch den Buddhismus in Tibet, das asiatische Aussehen mancher MiB und das Siriussymbol des Dritten Auges, glauben manche, die MiB wären Abgesandte von Shambhala. Die Legenden von Shambhala berichten davon, dass sich die Raum-Zeit um diesen Ort verbiegt und es dort Durchgänge und Portale in ein anderes Universum gibt.

Einer der berühmtesten Erforscher des MiB-Phänomens ist der Autor John A. Keel. Seiner Meinung nach kommen die meisten UFOs sowie die MiB aus einem anderen Raum-Zeit-Kontinuum. Keel stellte fest, dass das wirkliche erste Auftauchen der MiB in der Neuzeit im Jahre 1947 geschah. Das wurde als der "Maury Island Vorfall" bekannt. Damals wurden Trümmer, die von einer fliegenden Scheibe abgeworfen wurden, eingesammelt. Diese Trümmer wurden in einem US-Army-Bomber abtransportiert. Der Bomber stürzte daraufhin ab und wurde sofort von Regierungsbeamten, die als MiB beschrieben wurden, geborgen.

Am 21. Juni 1947 patrouillierte eine Barkasse der US-Küstenwache unter dem Kommando von Harold A. Dahl nahe Maury Island. An Bord waren Dahl, sein 15-jähriger Sohn, sein Hund und ein weiteres Besatzungsmitglied. Gegen 14 Uhr lief das Boot eine



Abb. 4: Zeitungsbericht zum Maury-Island-Vorfall

Bucht auf Maury Island an, ungefähr fünf Kilometer von Tacoma entfernt. Plötzlich sah die Besatzung sechs große ringförmige Flugmaschinen in ca. 600 Meter Höhe direkt über sich. Fünf der UFOs begannen, um das sechste zu kreisen, welches an Höhe verlor, bis es ca. 150 Meter über dem Wasser stoppte und dort schwebte. Dahl schätzte seinen Durchmesser auf ca. 30 Meter und das Loch in der Mitte auf acht Meter. Um seinen glänzenden metallischen Rand herum

waren zwei Meter große Bullaugen angebracht. Dann warf das mittlere UFO geschmolzene Metallfragmente ins Wasser und auf den Strand. Eines dieser Fragmente tötete den Hund, ein anderes verbrannte Dahls Sohn schwer. Danach stieg das UFO auf, stieß zu den anderen, und alle sechs flitzten über den Pazifik davon. Die Männer sammelten Musterstücke des immer noch heißen Metalls ein. Nach der Rückkehr in den Hafen meldete Dahl die Ereignisse seinem Vorgesetzten, Offizier Fred L. Crisman, und lieferte seinen Sohn im Krankenhaus ab. Am nächsten Morgen fuhr eine mit einem schwarzen Anzug bekleidete Person in einem schwarzen Buick Sedan vor Dahls Haus vor und lud ihn zum Frühstück ein. Bei dem nun folgenden Gespräch machte der fremde Mann deutlich, dass er genau wusste, was auf Maury passiert war und erzählte Dahl: "Stillschweigen bewahren ist das Beste, was Sie und Ihre Familie tun können. Sie haben etwas gesehen, was Sie nicht hätten sehen sollen!"

Am folgenden Tag fuhr Dahls Vorgesetzter Crisman nach Maury, um sich den Metallschutt selbst anzusehen. Während er dort war, erschien eine der ringförmigen Fliegenden Untertassen, flog um die Bucht herum und verschwand in einer Wolke. Crisman gelang es, einige Fotos zu schießen. Anschließend entwickelte er die Fotos. Sie waren mit weißen Punkten übersäht, als ob der Film starker Strahlung ausgesetzt gewesen sei.

Zwei Tage später waren die Zeitungen voll von Berichten über die berühmte UFO-Sichtung über den Cascade-Mountains vom Piloten und Geschäftsmann Kenneth Arnold (von ihm stammt auch die Bezeichnung "Fliegende Untertasse"). Crisman beschloss daraufhin, mit einem ortsansässigen Reporter über die Geschehnisse zu sprechen. Die Berichte von dem Maury-Vorfall erreichten Arnold über einen befreundeten Journalisten. Es interessierte ihn, dass noch andere Zeugen UFOs gesehen hatten. Am 30.6.1947 fuhr er selbst nach Tacoma, um mit Crisman zu sprechen. Die Geschichte, die er hörte, beeindruckte ihn so sehr, dass er am nächsten Tag Lt. Frank Brown, den Nachrichtenoffizier der Hamilton-Air-Force-Base in Kalifornien, anrief, um ihn zu bitten, sich der Untersuchung des Falles anzuschließen. Innerhalb von nur einer Stunde waren Brown und ein Captain Davidson mit einer B-25 auf dem Weg nach Tacoma, und am selben Nachmittag sprachen sie in Arnolds Hotelzimmer mit Crisman. Brown sagte, er müsse noch in derselben Nacht nach Kalifornien zurückkehren und könne deshalb nicht zur Insel fahren. Bevor er ging, füllte er jedoch noch einen großen Karton mit den eingesammelten Metallfragmenten und nahm ihn mit.

Früh am nächsten Morgen telefonierte Crisman mit Arnold und teilte ihm mit, dass die Maschine mit Davidson und Brown an Bord abgestürzt sei und beide tot waren. Eines der Triebwerke hatte 20 Minuten nach dem Start auf mysteriöse Weise Feuer gefangen. Arnold vereinbarte mit Crisman, gemeinsam mit Dahl nach Maury Island zu fahren. Aber der Motor des Bootes funktionierte nicht. Crisman versprach, Arnold anzurufen, sobald der Motor repariert wäre. Er rief jedoch nicht mehr an, und auch seine Fotos übergab er nicht, wie vereinbart. Crisman war nicht mehr auffindbar. Dahl zufolge hätte er die Stadt geschäftlich verlassen, laut anderen Quellen wurde er zuletzt gesehen, als er an Bord einer Air-Force-Maschine ging, die nach Alaska flog. Als Nächstes verschwand Dahls Sohn.

Um das Maß voll zu machen, schien jemand Arnolds Hotelzimmer verwanzt und Details der Unterhaltung an die Lokalzeitung weitergeleitet zu haben, selbst als er mit Brown und Davidson allein gewesen war. Er rief daraufhin einen anderen Bekannten beim Nachrichtendienst an, einen Major Sanders, der ihm auswich. Arnold verließ völlig

schockiert die Stadt. Irgendjemand wollte offensichtlich nicht, dass der Maury-Island-Vorfall untersucht wurde. Dahl musste später öffentlich erklären, dass die UFO-Sichtung nur ein Scherz war. Bekannten gegenüber gestand er jedoch, dass sich dieser Vorfall wirklich ereignet hat. Er wurde gezwungen, das Gegenteil zu behaupten, und er log, um seine Familie zu schützen.

In der Geschichte der MiB gibt es außerdem noch den Fall des Mr. O. H. Krill. Die Schriften von Mr. Krill wurden in den späten 1980er-Jahren unter dem Namen "Die Krill-Papiere" bekannt. Darin wird von einer Schattenregierung berichtet, die mit grauen Aliens zusammenarbeitet. In den Krill-Papieren finden sich folgende Informationen zu den MiB:

"Eine der kontroversesten Erscheinungen in der UFO-Forschung sind die Men in Black oder die "Silencers". Die typische Situation ist, dass jemand Zeuge einer UFO-Sichtung wird. Kurz darauf bekommt er Besuch von merkwürdig aussehenden Männern, die ihm selbst das kleinste Detail seiner Erfahrung genau wiedergeben können. Das passierte auch, wenn der Betreffende zuvor noch niemandem von seinen Erlebnissen berichten konnte. Die Männer warnen davor, das Erlebnis jemandem zu erzählen und bedrohen die Zeugen oft persönlich. Falls irgendwelche Beweise wie Fotos oder Fundstücke für die Sichtung existieren, werden diese sofort konfisziert. Die Männer in Schwarz werden immer gleich beschrieben:

Die klassische Erscheinung eines MiB ist ein Mann unbestimmbaren Alters, mittelgroß und komplett in Schwarz gekleidet. Oftmals sprechen sie sehr monoton, fast wie ein Computer. Sie geben sich selbst oft als Verkäufer, Techniker oder als Angestellte von privaten Organisationen aus. Sie scheinen oft eine bleiche, weiße Haut zu haben. Ihre Bewegungen werden manchmal als mechanisch beschrieben, wie die von Robotern oder Androiden."⁽¹⁾

Die Geschichte um die Krill-Papiere fand ihren Höhepunkt bei einem TV-Duell von John Lear (Sohn des berühmten Ingenieurs des Learjets) und dem berühmten UFO-Forscher Milton William Cooper. Cooper behauptete, Zugang zu geheimen Air-Force-Dokumenten gehabt zu haben, die UFOs beschreiben. Lear sagte zu Cooper, dass die Krill-Papiere eine Fälschung seien. Cooper entgegnete, dass er die Krill-Papiere bereits in den 1970er-Jahren in seiner militärischen Laufbahn gesehen hätte, als er beim Marine-Nachrichtendienst (Naval Intelligence) gearbeitet hatte. William Cooper beendete die Diskussion mit der Behauptung, dass Lear lügen würde und als Desinformationsagent für die Regierung arbeite. Kopien der Krill-Papiere können im Internet gefunden werden. Diese Dokumente hatten in den 1980er-Jahren einen großen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung der MiB und wurden ein Teil der Popkultur.

Beweise für die Men in Black

Vor einigen Jahren kam es zu einem gut dokumentierten Fall einer MiB-Begegnung, bei der als Beweis ein Video einer Überwachungskamera und zahlreiche Zeugenaussagen existieren. Gemäß den Nachforschungen der Aerial Phenomenon Investigations (API), einer amerikanischen UFO-Forschungsorganisation, fand dieser Vorfall am 15. Mai 2009 statt. Die MiB verlangten, den Geschäftsführer eines Hotels zu sprechen, der gemeinsam mit einem anderen Angestellten Zeuge eines dreieckigen UFOs wurde, das sieben Monate zuvor lautlos über das Hotel geflogen war. Das passierte am 14. Oktober 2008. Das UFO war etwa 70 Meter lang, hatte drei weiße Lichter auf allen drei Seiten, und es gab ein pulsierendes rotes Licht in der Mitte des Objekts. Die beiden Zeugen konnten das UFO etwa 10 Minuten lang vom Dach des Hotels aus beobachten, als es in einer Höhe von ca. 150 Metern von Ost nach West flog. Es ging ein Lichtstrahl von dem UFO aus, der dann auf die beiden Beobachter gerichtet wurde und sie erschrocken hat. Eine Woche später konnte der Geschäftsführer ein weiteres dreieckiges UFO beobachten, das diesmal aber viel höher flog. (1)

Rund sieben Monate nach diesen Sichtungen kamen zwei merkwürdige Männer ins Hotel, die völlig gleich aussahen und gleich angezogen waren. Sie trugen schwarze Mäntel und Hüte. Sie wollten mit dem Geschäftsführer sprechen. Ein Angestellter des Hotels sagte den beiden Männern, dass der Geschäftsführer an diesem Tag nicht im Hotel wäre. Sie glaubten ihm nicht und suchten im Hotel nach ihm. Nach einiger Zeit waren die beiden verschwunden. Der Angestellte berichtete dem Geschäftsführer am nächsten Tag von den beiden merkwürdigen Männern mit der bleichen Haut, die wie Doppelgänger aussahen. Eine andere Angestellte des Hotels traf die beiden Männer ebenfalls und berichtete davon, dass sie über merkwürdige Dinge wie Regierungen und Verschwörungen sprachen. Sie bekam Angst, als sie bemerkte, dass die beiden gar keine Gesichtsbehaarung hatten, kein Kopfhaar, keine Augenbrauen, nichts. Sie blinzelten auch nicht mit den Augen. Die Zeugin sagte auch noch, dass die beiden seltsamen Männer anscheinend Perücken trugen, die an ihren Hüten befestigt waren. Sie hatten außerdem große bläuliche Augen, die hypnotisch wirkten. Sie fühlte, dass die beiden MiB ihre Gedanken lesen konnten und alles über den Geschäftsführer wissen wollten. Sie versuchte deshalb, ihre Gedanken zu blockieren.



Abb. 5: Zwei MiB auf einer Überwachungskamera

Die API schloss die Ermittlungen als ungelöst ab. Laut ihren Untersuchungen waren alle Zeugen glaubwürdig. Das Video, das die beiden MiB zeigt, wurde vom Geschäftsführer des Hotels zur Verfügung gestellt.

Fortsetzung im Buch...

Kapitel 8 – Der Militärisch-industrielle Komplex und das Vierte Reich

Im Kapitel über die Jesuiten wurde schon erwähnt, dass sie große Mengen an Gold in die Schweiz schmuggelten. Damit wurden die Absetzbewegungen finanziert, die es vielen wichtigen Nationalsozialisten ermöglichten, nach dem Zweiten Weltkrieg ins Ausland zu fliehen. Außerdem wurde ein Plan entwickelt, vom Ausland aus ein "Viertes Reich" zu erschaffen. Der amerikanische Autor Jim Marrs hat vor einigen Jahren ein sehr informatives Buch über dieses Thema verfasst mit dem Titel "Der Aufstieg des Vierten Reiches: Geheime Gesellschaften übernehmen die Macht in den USA". In letzter Zeit sind immer mehr Beweise aufgetaucht, die unser bisheriges Geschichtsbild endgültig als falsch entlarven. Dank den Aussagen einiger ehemaliger US-Geheimdienstler kann nun langsam das Rätsel über die wahre Geschichte der deutschen Geheimentwicklungen und Flugscheiben gelöst werden.

Den Anfang dieser faszinierenden Geschichte macht der ehemalige US-Navy-Ingenieur William Tompkins. Tompkins arbeitete zur Zeit des Zweiten Weltkriegs für die US-Navy, um Informationen des Geheimdienstes auszuwerten. Die Navy-Spione sollten während des Zweiten Weltkriegs die neuesten deutschen Geheimentwicklungen auskundschaften und dann der Navy Bericht erstatten. Was Tompkins damals von diesen Spionen erfahren hat, machte er erstmals im Jahr 2016 öffentlich. Tompkins ist mittlerweile 94 Jahre alt und sieht keinen Grund mehr, noch länger über seine Erlebnisse zu schweigen. Die nun folgenden Interviews führten Dr. Michael Salla und Dr. Robert Wood, die Tompkins zu seinen außergewöhnlichen Erlebnissen befragten.

William Tompkins' Marinegeheimnisse und der Bau der deutschen Flugscheiben

Erster Teil des Interviews vom 25.2.2016

Salla: "Das Folgende ist ein Auszug der wichtigsten Aussagen von William Tompkins in einem Interview mit Dr. Robert Wood und mir über Informationen, die Tompkins von Navy-Agenten erhielt. Er bekam auch Informationen aus verschiedenen Denkfabriken (Think-Tanks) und großen US-Unternehmen zu Luftfahrt-Technologien, die von den Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs im Geheimen entwickelt wurden. Tompkins beginnt das Interview, indem er das kleine Büro beschreibt, in dem die Nachbesprechungen mit den Navy-Spionen in der Naval-Air-Station in San Diego stattfanden."

Tompkins: "Wir hatten dieses sehr kleine Büro. Konteradmiral Rico Botta war der Kommandant der Naval-Air-Station und saß dort. Ich saß neben ihm, und einer meiner drei Oberkapitäne war auch immer anwesend. Ein Maschinenschreiber saß am anderen Ende des Tisches, und ein Navy-Spion, meistens ein Leutnant, saß neben ihm. Er legte seine Informationen dar und benutzte dabei nur ein paar Skizzen und selten ein paar Fotos. Somit war die Berichterstattung fast nur verbal. Falls ein Antriebssystem beschrieben wurde, von dem wir schon wussten, und es war eine Aktualisierung davon, dann wurden sämtliche Organisationen verbunden, die mit dem jeweiligen Projekt zu tun hatten. Wenn es sich beispielsweise um die zigarrenförmigen Fahrzeuge handelte... wo wa-

ren sie, welche Waffen besaßen sie, wofür wurden sie eingesetzt, welche Firmen arbeiteten im Geheimen daran, wer stellte die Arbeitskräfte zur Verfügung?"

Wood: "Ich will nochmals auf den Tisch zu sprechen kommen, an dem Sie und Botta, der Kapitän und der Navy-Spion saßen. Wie oft waren Sie an Vorfällen wie diesem beteiligt? War es zehn Mal, hundert Mal oder tausend Mal? War es für vier Jahre oder mehr?"



Abb. 72: William Tompkins (links) und US-Navy-Admiral Larry Marsh (rechts)

Tompkins: "Ich würde sagen tausend Mal, wahrscheinlich 1.200 Mal."

Wood: "Gut, das würde dann vier Jahre lang so gut wie jede Nacht gewesen sein."

Tompkins: "Ja, so war es..."

Wood: "Ging das täglich jede Nacht vor sich?"

Tompkins: "Die Navy-Spione blieben meistens ungefähr für eine Woche bei uns, und wir versuchten, ihre Informationen zu verstehen und zusammenzufügen. Daraus stellten wir dann eine einheitliche Information zusammen, wie ein Paket, und das wurde dann ausgeflogen."

Wood: "Es war also normalerweise so, dass eine Quelle die Geschichte erzählte, das dauerte so zwei, drei Tage, bis er alles in Einzelheiten erzählt hatte. Dann wurde alles zusammengestellt und verpackt. Und dann wurde es weggebracht?"

Tompkins: "Das sagte ich bereits mehrmals..."

Wood: "Was ich hier versuche, ist, einen Überblick über die dreihundert bis vierhundert Lieferungen, die sie gemacht haben, zu bekommen und darüber, was von diesen Dingen mit der Geschichte der Nazis zu tun hat. Hatte etwas in ihrem Betätigungsfeld zum Beispiel mit genetischen Verjüngungsmethoden der Nazis zu tun oder mit Nazi-UFOs?"

Tompkins: "Meistens ging es um Nazi-UFOs."

Wood: "Ich spreche von Dingen, die die Nazis in militärischem Betrieb hatten."

Tompkins: "Ja, es ging um Waffensysteme, alle Typen von fortschrittlichen Waffensystemen, alle Typen von Kriegsführung."

Wood: "Wurden Sie zu dieser Zeit über die Designs der Haunebu-Fluggeräte aufgeklärt oder über irgendetwas Ähnliches?"

Tompkins: "Ich war daran beteiligt, Skizzen anzufertigen von Dingen, die es wirklich gab."

Salla: "Sind Sie jemals dem Begriff 'Haunebu' als Beschreibung einer der verschiedenen Modelle der deutschen Antigravitationsfahrzeuge begegnet?"

Tompkins: "Nein."

Salla: "Was ist mit Vril? Wurde jemals ,Vril' als Design erwähnt, ,Vril 1', ,Vril 2'..."

Tompkins: "Ja, aber bedenken Sie das Material, das wir hatten... der Wortlaut war Englisch, einige der Dokumente, die wir hatten, waren natürlich auf Deutsch. Aber wir bekamen nicht so viele Dokumente. Das meiste war verbal, und es war die jeweilige Interpretation des Gesagten, das ist etwas ganz anderes. Wir sagten dann zu den Spionen, dass sie regelmäßig jeden Monat hier vor uns Bericht erstatten sollten. So gab es dann immer Aktualisierungen zu den Informationen. Etwas von dem Material war in Deutsch, also hatten wir eine andere Gruppe, die das ins Englische übersetzte. Man arbeitete mit Information, zu der man keine Grundlagen besaß. Also versuchte man, so viel davon zusammenzusetzen, dass zum Beispiel das Unternehmen "Lockheed" diese Informationen übernehmen konnte. Das musste dann interpretiert und entwickelt werden, dann kam möglicherweise etwas dabei heraus, das man verwenden konnte. Denken Sie daran, dass ich manchmal sechs oder sieben Mal zu diesen Anlagen zurückfahren musste, um die aktualisierten Informationen zu bringen, die wir hatten. Nach zwei bis drei Jahren hatten sie die Dinge dann meistens nachgebaut, und sie wurden fertig entwickelt."

Wood: "Können Sie sich erinnern, welche Art von Material Sie zu diesen verschiedenen Anlagen brachten, JPL (Jet Propulsion Laboratory) oder Caltech, wie sie damals genannt wurden? Haben Sie Material zu JPL gebracht, das relevant war für UFOs oder Antigravitationsfahrzeuge?"

Tompkins: "Alles, was irgendwie mit Antriebskraft zu tun hatte, die verschiedenen Arten von Antrieben und solche Dinge. Ich hatte keine Ahnung, was das war – die Kontrollen, verschiedene Kontrollsysteme und so was in der Richtung. Sie wollten über jedes Thema so viel wie möglich wissen. Einen Teil dieser Informationen bekamen wir dann auch."

Wood: "Ein paar dieser Gruppen bekamen also nicht alles?"

Tompkins: "Nein."

Wood: "Also gab es sieben oder acht verschiedene Plätze, wo Sie die Informationen ablieferten. Das wären also Douglas, Caltech, MIT (Massachusetts Institute of Technology), Lockheed, Boeing, Northrup, North American, ist das richtig?"

Tompkins: "Ja und nein. Es gab hunderte verschiedene Plätze, wohin wir die Daten brachten. Wir brachten die Daten zu jeder Navy-Forschungseinrichtung, so z.B. nach Warminster, Pennsylvania. Das war eine große Anlage. Ich schätze, ich war 20 Mal dort mit unseren Unterlagen. Ich war auch beim Navy-Weapon-System beim China Lake, weil Caltech dort an anderen Programmen arbeitete. Manche Wissenschaftler, bei denen ich war, wollten sich die Informationen, die ich hatte, nicht ansehen, sie waren nicht interessiert. Sie wollten damit nichts zu tun haben. Das passierte mir auch mit mehreren Universitäten, die an militärischen Programmen arbeiteten."

Salla: "Was war mit der Air Force? War es wie die Wright-Patterson-Basis?"

Fortsetzung im Buch...

Kapitel 12 - Einstieg ins Geheime Weltraumprogramm

Die schlafenden Riesen

Es gibt seit kurzer Zeit neue Informationen von Geheimdienstlern und Regierungsinsidern, die behaupten, dass derzeit überall auf der Erde Kammern mit schlafenden Riesen gefunden werden. Diese schlafenden Riesen befinden sich in einer Art Zeit-Stasis-Feld. Diese Technik ermöglicht es ihnen, zehntausende Jahre zu "schlafen", während für sie selbst nur ein paar Stunden vergehen. Die alten Riesen wussten, dass einst eine Zeit kommen würde, in der ihre Weisheit wieder gebraucht werden würde, wenn das Zeitalter der Dunkelheit zu Ende geht. Ein ähnliches Phänomen stellen auch die Samadhi-Höhlen in Asien dar, in denen sich ebenfalls noch Körper von Atlantern befinden, die in einem tiefen meditativen Zustand verweilen und deren Körper nicht altern. Jan van Helsing berichtet darüber in seinem Buch "Hände weg von diesem Buch!".

Es gibt bereits einige Videos von diesen schlafenden Riesen im Internet. Man kann dort sehen, dass diese seltsame Artefakte bei sich in diesen Schlafkammern aufbewahren, die hinduistisch und gleichzeitig ägyptisch aussehen. Das würde zu dem Bericht von der Höhle im Grand Canyon und anderen passen, wo man ähnliche Artefakte gefunden hat. Die ersten Informationen stammen aus der Sendung Cosmic Disclosure von David Wilcock und Corey Goode. David Wilcock ist ein amerikanischer Autor und Forscher, der auch die beiden Bücher "Die Urfeld-Forschungen" und "Der Synchronizitäts-Schlüssel: Die geheime Architektur der Zeit" geschrieben hat.

In seiner Cosmic-Disclosure-Serie (kosmische Enthüllungen) führt Wilcock viele Interviews mit Corey Goode, einem Whistleblower und ehemaligem Mitglied des Geheimen Weltraumprogramms. Corey Goode war insgesamt 20 Jahre in diesem Programm tätig, war auf dem Mars stationiert und tat auch Dienst auf den Raumschiffen der geheimen Weltraumflotte der Erde. Während dieser Zeit hatte er Zugang zu supergeheimen Informationen. Er konnte z.B. diese Informationen von sog. "Smart-Glass-Pads" abrufen, das sind Geräte, auf denen sehr viele Daten gespeichert sind und die wie durchsichtige Plexiglas-Platten aussehen. Wenn man sie aktivierte, konnte man die riesige Datenbank benutzen, die alle Informationen enthielt, die in den geheimen Programmen bekannt sind. Die Anzeige der Smart-Glass-Pads funktioniert holografisch, und sie stellen

die Weiterentwicklung von unseren Tablet-Computern dar.

Den sensationellen Informationen von Corey Goode wird später noch ein eigenes Kapitel gewidmet.

Sehen wir uns zunächst an, was Corey Goode zu den schlafenden Riesen zu berichten hat:



Abb. 157: Corey Goode und David Wilcock bei Cosmic Disclosure

Goode: "Als ich noch im Programm war, also dem Geheimen Weltraumprogramm, hatte ich in meiner Freizeit Gelegenheit, die Smart-Glass-Pads zu studieren. Da gab es viele Informationen, die ich einsehen konnte. Eine davon war, dass sie unterhalb der Erdoberfläche Wesen gefunden hatten – für gewöhnlich unterhalb von Bergen oder Grabhügeln wie den Mounds. Sie fanden Wesen in indianischen Grabhügeln oder Mounds, die waren nicht tot, aber auch nicht sehr lebendig. Sie wurden 'Stasis-Wesen' genannt. Es stellte sich heraus, dass sie eine Technologie benutzt hatten, die von einer noch älteren Gruppe stammte, die ANCIENT BUILDER RACE (Alte-Erbauer-Rasse) genannt wird und vor sehr langer Zeit auf der Erde existierte. Diese Technologie erlaubte ihnen, sich in einen Sarkophag oder Ähnliches zu legen, und eine Zeitblase wurde erschaffen und darüber gelegt. Innerhalb dieser Zeitblase verging die Zeit langsamer als außerhalb der Blase. Also wurden diese Wesen nicht auf eine Weise in Stasis versetzt, wie wir das heute kennen, also durch einfrieren. Es änderte nur die Weise, wie sie die Zeit da drinnen wahrnahmen. Sie nahmen vorher etwas ein, das sie in einen Schlaf versetzte. Auf diese Weise gingen sie vielleicht für 20 Minuten schlafen, während außerhalb dieser Zeitblase 30.000 Jahre vergingen."

Wilcock: "Also willst Du damit sagen, dass ein 20-minütiger Schlaf sie 30.000 Jahre versetzen konnte?"

Goode: "Aus ihrer Perspektive war es nichts anderes als ein 20-Minuten-Nickerchen."

Wilcock: "Ich denke, für die meisten Leute ist das nur schwer zu glauben. Aber wenn man Einsteins Relativität im Hintergrund betrachtet, wäre es möglich, dass sie fähig waren, so viel Zeit einfach zu überspringen?"

Goode: "Die Technologie der Alten-Erbauer-Rasse ist so weit fortgeschritten, dass sie sogar jene der ETs aus der vierten und fünften Dimension, mit denen wir es auf Konferenzen und Treffen zu tun hatten, in den Schatten stellt. Es ist multidimensionale Technologie. Ein Teil dieser Technologie sieht zum Beispiel aus wie eine Steinplatte, aber sie arbeitet auf anderen Dimensions-Ebenen. Deshalb brauchten wir einige Zeit, um herauszufinden, dass einige der von uns gefundenen Steinartefakte tatsächlich technische Apparaturen waren. Es erschien im Grunde wie Magie für unsere Wissenschaftler, sogar im 20. Jahrhundert."

Wilcock: "Fand irgendjemand heraus, wie man diese Technologie benutzen konnte?"

Goode: "Definitiv ja, es wurde herausgefunden. Auf den Smart-Glass-Pads waren auch Informationen zu finden, dass es einen speziellen Ort gab, der im 19. Jahrhundert ent-deckt worden ist. Leute von diversen Illuminati-Elite-Gruppen gingen dorthin, um ihn zu besuchen, es war eine Art unterirdische Höhle. (A.d.V.: Es handelt sich hierbei mit großer Wahrscheinlichkeit um die bereits im Buch beschriebene Höhle im Grand Canyon, die von dem Forscher G. E. Kinkaid entdeckt wurde. Er beschrieb einen dunklen Raum, den er nicht betreten hatte.) Die Höhle war mit einer Art total schwarzem Material ausgekleidet. Es gab dort eine antike Schriftsprache, die überall an den Wänden zu finden war. Das meiste davon konnte entziffert werden. Es gab drei Sarkophage in Form eines Y auf dem Boden. In der Mitte davon stand eine Box, die etwa 4 x 4 Meter groß war. Oben auf der Mitte der Box war so etwas wie eine blau leuchtende Kristallmatrix mit einem Netz, das die vier Ecken dieser Box verbunden hat. Diese Vorrichtung erschuf die Zeitblase."

Wilcock: "War es ein leuchtender Kristall? Sah es aus wie ein Quarzkristall? Hatte er eine gewisse Form?"

Goode: "Ja, es sah aus wie ein Quarzkristall."

Wilcock: "Wirklich? Und das Netz, das Du beschrieben hast, bestand es aus so etwas wie Glasfaserkabeln?"

Goode: "Es könnten Glasfasern gewesen sein, aber es sah aus wie ein Spinnennetz, das die Oberfläche und den Boden davon verbunden hat."

Wilcock: "Und die Entdecker der Höhle sahen das noch im 19. Jahrhundert? Damals gab es kein elektrisches Licht."

Goode: "Ja, damals hatten sie Fackeln. Ich kann mir vorstellen, dass das für sie erstaunlich gewesen sein muss."

Wilcock: "Was war in den Sarkophagen?"

Goode: "Sie mussten Gerüste bauen, um hinaufzuklettern und hineinzusehen. Sie sahen hinunter und entdeckten diese sehr großen Wesen. Es waren riesige Menschen mit roten Bärten. Durch ihre bleiche weiße Haut wirkten sie etwas mager, aber das war auch durch die merkwürdige Beleuchtung, durch das blaue Licht."

Wilcock: "Gab es noch etwas anderes in den Sarkophagen als die Wesen?"

Goode: "Außerhalb gab es noch Krüge, die für die Nahrung gedacht waren. Die Riesen waren direkt in die Särge hineingequetscht, deshalb habe ich nichts anderes darin gesehen, als ich mir die Bilder auf den Pads betrachtete."

Wilcock: "Denkst Du, dass sie sich selbst da hineingequetscht haben, weil diese Sarkophage ursprünglich nicht für sie gebaut wurden?"

Goode: "Richtig. Es sah nicht so aus, als ob diese Sarkophage ursprünglich für sie gebaut worden sind. Aber interessant war, dass es eine lange Halle dort gab, die zu diesem Platz in der finsteren Kammer führte. In dieser Halle gab es eine Menge künstlerischer Darstellungen der frühen amerikanischen Ureinwohner. Es waren Petroglyphen. Und am Eingang zu der unterirdischen Höhle gab es Markierungen und Beschriftungen. Die Leute hatten ihre Namen hinterlassen. Einer der Namen, die dort zu finden waren, war Abraham Lincoln, und ich denke Lincoln machte mehrmals Aussagen zu Riesen."

Wilcock: "Er hielt eine Rede an den Niagara-Fällen und sagte, dass Riesen hier vor uns gestanden hätten und über dieses Land gewandert seien. Er meinte das todernst." (A.d.V.: "Die Augen dieser ausgestorbenen Riesenspezies, deren Knochen die Mounds von Amerika füllen, blickten einst auf Niagara genau so, wie es unsere Augen heute tun."

Abraham Lincoln, 1848)⁽¹⁶⁴⁾

Goode: "Ja, er wusste darüber Bescheid. Die Informationen auf den Smart-Glass-Pads besagten, dass diese Stätte einst verschlossen wurde, um diesen Platz intakt zu halten. Durch die ganzen Leute, die dort durchgingen, wurden die Petroglyphen zerstört. Also stoppten sie diese ganzen Elite-Gruppen, die im Geheimen dorthin pilgerten, um diese Giganten zu sehen. Die Eliten hatten einen Mythos gebildet, der Teil ihrer Religion wurde und diese Riesen als ihre Götter oder so etwas betrachtete."

Wilcock: "Und das waren Regierungstypen und hochgradige Freimaurer, diese Art von Leuten?"

Goode: "Ja. Sie mussten sehr elitär sein, gut platzierte Leute."

Wilcock: "Die Petroglyphen beweisen, dass amerikanische Ureinwohner die Stätte auch schon gefunden hatten."

Goode: "Ja, und es gab auch Gräberhügel darüber. Das signalisierte, dass es für sie ein sehr heiliger und spezieller Platz war."

Wilcock: "Kannst Du uns sagen, wo das genau war?"

Goode: "Es war die Rede von sehr weit unten, am Ende eines Flusses. Ich denke es war in Ohio."

Wilcock: "Also diese Wesen quetschten sich in die Särge. Sie waren rothaarige, weißhäutige Riesen. Was weißt Du sonst noch von ihnen? Gab es sie nur in Amerika? Und wann lebten sie? Was konntest Du erfahren?"

Goode: "Gut, also soweit ich es gelesen habe, fanden sie diese Stasis-Wesen überall auf dem Planeten. In einigen Gebieten fanden sie auch Wesen, die einer anderen ethnischen Gruppe angehörten. Ich glaube, diese Wesen fanden diese Technologien und lernten irgendwie, sie zu benutzen. Aber diese großen rothaarigen Riesen wurden in Europa sowie Nord- und Südamerika gefunden. Sie herrschten anscheinend vor der letzten Eiszeit über ein sehr großes Gebiet der Welt."

Wilcock: "Waren es Außerirdische, die hierhergekommen waren?"

Goode: "Ich habe nichts gesehen, das darauf hinweist, dass sie Außerirdische waren, aber einige Gruppen sind davon überzeugt, dass es Außerirdische sind."

Wilcock: "Wie war ihr technologischer Level auf der Erde?"

Goode: "Einige von ihnen schienen sehr fortschrittliche Metallkenntnisse zu haben. Aber es gab keine Anzeichen von Hochtechnologie, wie wir sie kennen. Letztlich war aber viel von dem Material, das wir gefunden haben und für wertlose Steine hielten, Technologie."

Wilcock: "Woher hatten sie diese Technologie, diese Steinplatten und Steinsarkophage? Wie wurden sie beschafft?"

Goode: "Diese Technologie ist unter der Erdoberfläche auf der ganzen Welt verstreut. Es gab viele solcher Orte, wo sie diese Stasis-Wesen gefunden haben und wo die Technik bereits versagt hatte. Diese Wesen dort waren verstorben."

Wilcock: "Wirklich? Du sagst also, dass es so etwas überall innerhalb der Erde verstreut gibt?"

Goode: "Ja. Und das wurde offensichtlich gebaut, um zu überdauern. Es war aus etwas gemacht, das aussah wie Diorit-Gestein. Es war sehr alt, es hielt seit Millionen von Jahren!"

Wilcock: "Wie viele Plätze kennst Du, an denen Wesen noch immer in Stasis sind?"

Goode: "Es gibt viele Dutzend in Amerika und in Europa, das geht bis nach Asien. Es gab auch Wesen in solchen Kammern, die ein ostindisches Aussehen hatten."

Wilcock: "Und die Leute mit diesem Aussehen sahen mehr aus wie solche, die wir jetzt auf der Erde sehen?"

Goode: "Richtig. Es waren offensichtlich welche aus späteren Zeitaltern, die lernten, diese Technologie zu benutzen."

Wilcock: "Aber diese Technologie kann nicht auf der Oberfläche des Planeten gefunden werden, man muss in diese unterirdischen Städte gehen, richtig? Fanden Eure Leute heraus, wie man diese Geräte einschaltete?"

Goode: "Ja, richtig. Sie arbeiten auf einem Bewusstseins-Level und sind interaktiv. Als wir schließlich dahinterkamen, dass diese Steinartefakte Technologie darstellten, lernten wir, wie man sie einschaltet. Erst dann fanden wir heraus, was es wirklich war."

Wilcock: "Gab es jemals Leute der Alten-Erbauer-Rasse selbst, die nach dieser langen Zeit noch immer in Stasis waren?"

Goode: "Nein. Unsere Leute hatten keine Ahnung, was mit ihnen passiert war. Es gab Mythen und Spekulationen darüber, dass einige von ihnen in eine andere Dimension aufgestiegen waren, andere wurden getötet, und wieder andere sollen eines Tages zurückkehren. Aber niemand kennt genaue Fakten."

Wilcock: "Du erwähntest vorher mir gegenüber, dass man in manchen dieser Untergrundstädte, die von der Alten-Erbauer-Rasse geschaffen wurden, Pyramiden fand."

Goode: "Die Bilder, die ich sah, zeigten einige Pyramiden, glatte Pyramiden. Sie sahen fast so aus wie Kristallpyramiden. Man konnte durch sie hindurchsehen. Aber sie bestehen aus einer hochtechnischen, durchsichtigen Aluminiumlegierung."

Wilcock: "Wie groß sind diese Pyramiden?"

Goode: "Sie sind ein ganzes Stück kleiner als die Pyramiden in Ägypten, und ich weiß nicht, welchem Zweck sie dienten. Und sie bestehen alle aus einem Block, es gibt keine Nähte oder Fugen."

Wilcock: "Du sagtest bereits in einem anderen Interview, als wir über das Geheime Weltraumprogramm sprachen, dass die meisten der Monde in unserem Sonnensystem die Orte waren, wo man das alles gebaut hatte, richtig?"

Goode: "Richtig. Es gab Überreste. Und vieles davon wurde später von anderen ET-Gruppen in der fernen Vergangenheit beseitigt. Sie versuchten, alle Spuren der Alten-Erbauer-Rasse zu vernichten. Deshalb haben wir nicht die geringste Idee, wer sie waren. Bereiche, wo es offensichtlich früher Inschriften und Petroglyphen gab, wurden komplett zerstört."

Wilcock: "Haben diese Plätze innerhalb der Monde in unserem Sonnensystem solche Pyramiden?"

Goode: "Es gibt dort andere Strukturen, die aus dem gleichen Material gemacht sind. Es gibt turmähnliche Strukturen an den Oberflächen, aber irgendwas passierte mit ihnen, sie

sind zerstört oder verbogen, wahrscheinlich aufgrund von Erschütterungen. Sie sind nicht intakt, so wie in den Untergrundanlagen."

Wilcock: "Okay. Gab es Versuche, zu diesen Wesen zu gehen und sie aus der Stasis zu holen?"

Goode: "Gut, die Gruppen, die dafür verantwortlich waren, sahen in ihnen eine Art spiritueller Gottheiten oder so was Ähnliches. Also ließ man sie in Ruhe. Aber im Grunde genommen weiß niemand genau, warum sie in diese Stasis gegangen sind."

Wilcock: "Du sagtest auch etwas über die Zeitblasen und was passierte, wenn man versuchte, in eine solche Blase einzudringen."

Goode: "Ja, es gab auch Technologien, die solche Zeitblasen um sich hatten. Es gab Leute, die versucht haben, dort einzudringen, und sie froren in der Zeit ein. Wir fanden dort Leute aus anderen Zeitrahmen, aus anderen Epochen, die ebenfalls in solchen Zeitblasen gefangen wurden, als sie in den Bereich des Stasis-Feldes gerieten."

Wilcock: "Was stellt den Impuls für diese Wesen dar, genau jetzt in unserer Zeit aufzuwachen? Was erwarteten sie, was hier jetzt passieren wird, in unserer Zeit?"

Goode: "Gut. Es geht um den großen Vibrationswechsel in unserem Sonnensystem. Dieser Wechsel verursacht einen Anstieg von einer Dichte in die Nächste, also einen Dimensionswechsel. Wir befinden uns gerade im Übergang. Wenn diese Wesen also genau jetzt in unserer Zeitperiode erwachen, kann ich mir denken, dass sie daran teilhaben wollen."

Wilcock: "Wie erklärst Du Dir eine Maschine, die keine beweglichen Teile hat? Du sagtest, es sah aus wie Diorit, also schwarzer Granit."

Goode: "Wir konnten es uns für lange Zeit nicht erklären. Es war wie Magie, aber diese Technologie hatte Teile, die auf einem multidimensionalen Level arbeiteten. In unserer Dimension sieht es nur wie ein Stück Stein aus, aber es hat Teile, die von irgendwoher Energie beziehen. Die Technik arbeitet in anderen Dimensionen, die wir nicht vollständig erklären können. Solche und ähnliche Technologien wurden vom geheimen Weltraumprogramm überall im Sonnensystem gefunden. Die Zeitblasen wurden jedoch soweit ich weiß nur in Höhlen innerhalb der Erde gefunden."

Wilcock: "Haben andere außerirdische Zivilisationen, die in Kontakt mit unserem Weltraumprogramm stehen, ebenfalls so eine Technik entwickelt?"

Goode: "Ich weiß nicht, was andere Zivilisationen entwickelt haben. Ich weiß aber, dass sie sehr interessiert waren an dieser multidimensionalen Technologie. Es gab lange Zeit Handel mit der Menschheit. Sie wollten an diese Objekte rankommen, bevor wir wussten, um was es sich in Wirklichkeit handelte. Wir waren auf vielen Expeditionen danach. Letztlich fragten wir uns, warum sie diese Steine haben wollten. Warum wollten sie unbedingt diese Relikte? Als wir dann dahinterkamen, dass es sich um Technologie handelt, wurde der Handel damit gestoppt."

Wilcock: "Du sagst also, dass es eine große Anzahl dieser unterirdischen Städte gibt, die noch so gut wie unerforscht sind. Also gibt es auch noch mehr dieser Hinterlassenschaften, wenn wir dort hingehen. Was könnte man mit einer Technologie machen, die die Zeit

verändern kann? Was würde passieren, wenn die Menschheit in deren Besitz gelangen würde? Wäre das ein Vorteil für uns?"

Goode: "Darüber würde ich nicht spekulieren. Ich weiß es wirklich nicht."

Wilcock: "Gibt es andere Möglichkeiten, die wir haben, um die Zeit zu manipulieren?"

Goode: "Ja, wir haben gewisse Typen von Raumschiffen, die temporale Zeitantriebe in sich tragen. Es wurden jedoch Dämpfer



Abb. 158: Verstorbenes Stasis-Wesen

eingebaut, die verhindern, dass die Leute vorwärts und rückwärts in der Zeit reisen."

Wilcock: "Was ist ein temporaler Antrieb?"

Goode: "Es ist ein Weg, sehr große Distanzen in der Raum-Zeit zurückzulegen, ohne durch das natürliche Portalsystem zu reisen, das eine Menge anderer Zivilisationen benutzen, das kosmische Netz."

Wilcock: "Du hast mir ein paar Internetlinks von Videos⁽¹⁶⁵⁾ geschickt und behauptest, sie zeigen solche Stasis-Wesen?"

Goode: "Korrekt. Es waren zwei verschiedene Videos. Eines davon zeigte ein Stasis-Wesen in einer Kammer, wo die Technik versagte und das Wesen starb. Das andere Video zeigt ein Stasis-Wesen, das noch immer in Stasis ist, aber im Prozess der Auferweckung war, wie mir gesagt wurde."

Wilcock: "Was sehen wir hier beim ersten Stasis-Wesen?" (Abb. 158)

Goode: "Das Erste, das wir sehen, liegt in einer Stasis-Kammer, die versagt hat, und das Wesen ist gestorben."

Wilcock: "Was ist mit dem goldenen Fisch auf seiner Brust, der die sumerische Schrift trägt? Gibt es eine Verbindung zu Sumer?"

Goode: "Ja, diese Verbindung scheint in die ferne Vergangenheit zu führen. Es gab eine Wurzelsprache, die eine vorsumerische Sprache war, die an sehr wenigen Plätzen der modernen Archäologie auftauchte."

Wilcock: "War es normal für Stasis-Wesen, mit Goldartefakten wie diesem dort hineingelegt zu werden?"

Goode: "Nicht für alle von ihnen, nein."

Wilcock: "Alles klar, sehen wir uns nun das zweite Video an. (Abb. 159) Dieser hier ist anders, weil er keine Münzen auf den Augen hat. Er trägt einen wirklich langen Bart. Ist er noch in Stasis, oder ist die Technik auch ausgefallen?"

Goode: "Es erscheint, sofern es authentisch ist, wie mir gesagt wurde, dass das Wesen im Prozess des Erwachens ist und aus der Stasis kommt."



Abb. 159: Noch lebendes Stasis-Wesen "Jaromir", das 2008 im Iran gefunden wurde.

Wilcock: "Eines der Dinge, die mich hier erstaunen, ist der ganz klar weibliche ägyptische Kopf auf der Goldplatte dort drinnen. Dann ist da noch diese sehr seltsame kleine Statue von einem Kerl, auf der zwei Schlangen auf seinen Seiten erscheinen. Es wirkt wie etwas aus dem Hinduismus, wie verschiedene Religionen, die vermischt wurden. Wir haben also Hinduismus, Ägypten und Sumer hier präsent."

Goode: "Das ist nicht ungewöhnlich. Wie schon gesagt, haben wir in einigen dieser unterirdischen Höhlen, die einst von diesen Riesen in Nordamerika bewohnt wurden, Artefakte gefunden, die eine solche Kreuzung der Zivilisationen beweisen."

Wilcock: "Gut, diese Videos sind faszinierend, und ich bin froh, dass Du sie mir gezeigt hast. Sie hatten alle russische Titel, aber sie sind offensichtlich nicht aus Russland. Es ist wohl der Mittlere Osten, der Iran."

Goode: "Richtig, wie ich schon sagte, wurden sie überall auf der Welt gefunden."

Wilcock: "Gut, das war ein sehr faszinierendes Thema. Ich denke nicht, dass ich selbst in Stasis gehen würde. Aber ich verstehe, dass es jetzt, wo dieser große energetische Wandel kommt, für diese Wesen so aufregend sein muss, hier dabei zu sein. Danke für das Interview." (96)

Aus verschiedenen russischen Quellen ist später noch bekannt geworden, dass der Stasis-Sarkophag im Frühjahr 2008 gefunden wurde, als man Erdarbeiten für das Fundament eines Hauses durchführte. Es wurden außerdem die Überreste einer antiken Stadt gefunden. Das unterirdische Mausoleum soll ein Alter von bis zu 12.000 Jahren haben, und es wurden insgesamt drei Sarkophage geborgen. Es konnte herausgefunden werden, dass der Name eines der männlichen Stasis-Wesen "Jaromir" ist, und es wurde behauptet, dass er noch immer biologisch aktiv ist. Man glaubt, dass er ein Magier ist, und außerdem wurden in seinem Sarkophag noch antike Manuskripte und eine uralte Karte von Russland gefunden. Alles weist auf einen arisch-wedischen Hintergrund hin, wie es bereits im vorigen Kapitel beschrieben wurde.

Fortsetzung im Buch...

WELTVERSCHWÖRUNG



Thomas A. Anderson

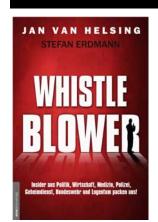
Wer sind die wahren Herrscher der Erde?

Immer mehr Menschen stellen fest, dass sie von den Regierenden belogen und betrogen werden und dass die Volksvertreter nicht das Volk vertreten, sondern die Interessen von Großkonzernen, von Militär und Wirtschaft. Große, weltumspannende Firmen und Organisationen leiten unsere Welt. Dass es nicht die Präsidenten und Kanzler sind, die ein Land regieren, ist spätestens nach der Äußerung von Dr. Arend Oetker, dem ehemaligen Vorsitzenden der Atlantik-Brücke, kein Geheimnis mehr: "Die USA werden von 200 Familien regiert, zu denen wollen wir gute Kontakte haben." Diese Familienclans nennen die Rohstoffe auf Erden ihr Eigen, bestimmen den

Goldpreis und verleihen astronomische Summen an kriegführende Länder. Aber geht es diesen wirklich nur um wirtschaftliche Interessen, oder steckt etwas ganz anderes dahinter?

ISBN 978-3-938656-35-8 • 23,30 Euro

WHISTLEBLOWER



Jan van Helsing

Insider aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Polizei, Geheimdienst, Bundeswehr und Logentum packen aus!

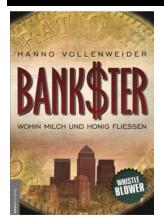
Der Whistleblower Edward Snowden und der Sprecher der Whistleblower-Plattform *Wikileaks*, Julian Assange, haben im Ausland Asyl beantragt, weil sie geheime Regierungsdokumente veröffentlicht hatte. Man will sie jedoch nicht bestrafen, weil sie Unwahrheiten oder Lügen verbreitet haben – nein: Man will sie bestrafen, weil sie den Menschen die Wahrheit gesagt haben, die Wahrheit darüber, dass wir alle von unseren Regierungen und deren Geheimdiensten überwacht und ausspioniert werden. Ist es das, wofür wir unsere Volksvertreter gewählt haben? Ist es nicht viel eher so, dass

sie inzwischen ganz anderen Interessen dienen? Für dieses Buch haben *Jan van Helsing* und *Stefan Erdmann* 16 Whistleblower interviewt, die u.a. zu folgenden Themen auspacken:

- Wie geht es in deutschen Asylantenheimen wirklich zu?
- Ist Deutschland souverän? Ist die BRD ein Staat oder eine Firma?
- Was ist Geomantische Kriegsführung?
- Was tat die Schweizer Geheimarmee Abteilung 322?
- Es werden viele alternative sowie schulmedizinische Therapieformen unterdrückt!
- Gibt es das "Geheime Bankentrading" wirklich? Wie sparen Großunternehmen und soziale Einrichtungen über Stiftungen Steuern?
- Der Ruanda-Kongo-Krieg war wegen Rohstoffen angezettelt worden!
- Warum es bei Film und Radio nur "Linke" geben darf…
- Der Sohn eines Illuminaten enthüllt Hintergründe des Ersten und Zweiten Weltkriegs.
- Ein Schottenritus-Hochgradfreimaurer spricht über UFOs und Zeitreisen.

ISBN: 978-3-938656-90-7 • 23,30 Euro

BANKSTER



Hanno Vollenweider

Dies ist das Buch eines jungen Mannes, der, getrieben von der Gier nach Geld und Macht, Dinge sah, die andere in seinem Alter höchstens aus Hollywood-Filmen kennen. Mit seiner jungen und frechen Art berichtet er aus den Hinterzimmern der Hochfinanz, wie er zusammen mit einem Freund eine Vermögensverwaltung in Zürich gründete und mit Hilfe dieser Firma eine knappe Milliarde Euro deutsche und andere Schwarzgelder gewinnbringend anlegte, und berichtet dabei auch von Meetings mit diversen Privatbanken. Er schildert seine Treffen mit Mitgliedern des Clubs zum Rennweg, Entrepreneurs' Round Table, der Brüsseler Finanzlobbyorganisationen Swiss Finance Council und European Financial Service

Round Table, und wie er im Auftrag seiner Mentoren den Rest der bis heute verschwunden geglaubten D-Mark-Millionen aus den West-Geschäften der DDR flüssig machte.

ISBN 978-3-938656-37-2 • 19,00 Euro

WENN DAS DIE DEUTSCHEN WÜSSTEN...



Daniel Prinz

...dann hätten wir morgen eine (R)evolution!"

Wussten Sie, dass Ihr Personalausweis oder Ihr Reisepass nicht Ihre deutsche Staatsangehörigkeit bestätigt und fast alle Deutschen in ihrem eigenen Land staatenlos sind? Nein? Es gibt tatsächlich ein Dokument, welches die rechtmäßige Staatsangehörigkeit bescheinigt, aber es ist keines der beiden zuvor genannten. Nur wenige Deutsche sind im Besitz dieser speziellen Urkunde, z.B. viele Staatsanwälte, Notare, Bundespolizisten oder Politiker. Wussten Sie zudem, dass Gerichtsvollzieher in der BRD seit 2012 keine Beamten mehr sind oder dass die BRD selbst gar kein Staat ist – und auch nie war –, sondern eine von den Alliierten installierte

Verwaltung, die großteils innerhalb einer "Firmenstruktur" operiert? War Ihnen geläufig, dass wir bald in die "Vereinigten Staaten von Europa" übergehen und die Menschen in "handelbare Waren" umfunktioniert werden? Haben Sie sich nicht auch schon gewundert, wieso aus dem Arbeitsamt eine "Agentur für Arbeit" geworden ist oder warum Sie vor Gericht als "Sache" behandelt werden und nicht als Mann oder Frau?

Daniel Prinz beantwortet nicht nur diese Fragen ausführlich, sondern zeigt zudem auf, welche höchst raffinierten und hinterhältigen Mechanismen eingesetzt werden, die uns alle versklavt haben und dafür sorgen sollen, dass wir aus dem gegenwärtigen, riesigen Hamsterrad nie ausbrechen. Im Buch kommt dabei auch ein Insider zu Wort, der mit weiteren brisanten Fakten aus dem Nähkästchen plaudert, z.B. auch, auf wie viele Menschen die Weltbevölkerung von der Elite reduziert werden soll. Wie ein roter Faden wird das gesamte Konstrukt offenbart, auf dem dieses Kontroll- und Machtsystem aufgebaut ist. Sie glauben, Sie wüssten als aufgewachter "Bürger" tatsächlich bereits über alles Bescheid? Dann werden Sie spätestens hier eines Besseren belehrt.

ISBN 978-3938656-27-3 • 21,00 Euro

DIE JAHRTAUSENDLÜGE



Jan van Helsing & Stefan Erdmann

Es wurde keine einizge Mumie in den Pyramiden gefunden!

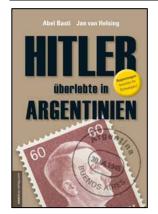
Seit Jahrtausenden sind die Menschen von den ägyptischen Pyramiden fasziniert, dem letzten der sieben Weltwunder der Antike. Sie strahlen etwas Mystisches, etwas Magisches und Geheimnisvolles aus, und viele haben sich – so wie Stefan und Jan – in der Großen Pyramide aufgehalten, dort gar die eine oder andere Nacht verbracht und können von eigenartigen Erlebnissen, Visionen oder ganz besonderen Eindrücken berichten. Wie passt das zur gängigen Theorie, dass die Große Pyramide von Gizeh ein Grabmal gewesen sein soll? Oder war sie eine Einweihungsstätte, wie manch Esoteriker es annimmt? Was ist denn an solchen Behauptungen

dran, was davon ist bewiesen? Oder war die Große Pyramide etwas ganz anderes?

Durch ein geheimes Zusammentreffen mit einem hochrangigen ägyptischen Diplomaten erfuhren Stefan und Jan von neuen, geheimen Grabungen und einer Entdeckung, welche den Sinn und Zweck der Erbauung der Großen Pyramide in ein ganz neues und gänzlich unerwartetes Licht rückt.

ISBN 978-3-938656-30-3 • 19,70 Euro

HITLER ÜBERLEBTE IN ARGENTINIEN



Jan van Helsing & Abel Basti

Augenzeugen kontra Geschichtsbücher

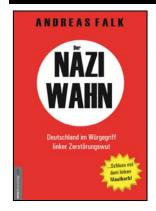
"So ein Unsinn", werden Sie über den Titel denken. "Hitler ist im Berliner Bunker gestorben. Man hat die verkohlten Leichen von ihm und Eva Braun gefunden, und das dort aufgefundene Gebiss wurde als das von Hitler identifiziert." Nun ja, diese Darstellung des Ablebens von Adolf Hitler ist zwar offiziell anerkannt und wurde kürzlich auch recht aufwendig verfilmt, ist aber selbst unter Historikern umstritten – nicht zuletzt deshalb, weil das angebliche Schädelfragment Hitlers im Jahre 2010 untersucht wurde und sich nach einem DNS-Test als das einer Frau herausstellte. Und wieso

berichten die größten Tageszeitungen Paraguays im Jahre 2010, dass Hitler lange in Südamerika gelebt hat und auch dort gestorben ist? Nun stellen Sie sich bestimmt die Frage: "Ja und, was soll's? Jetzt ist er aber bestimmt tot! Was soll ich mich damit noch beschäftigen?" Richtig, genau das sollte man meinen. Allerdings werden in diesem Buch Personen präsentiert – die namentlich genannt werden –, die nicht nur behaupten, Adolf Hitler persönlich in Südamerika angetroffen zu haben und das über einen längeren Zeitraum hinweg – bis ins Jahr 1964 –, sondern auch, dass er die letzten zwanzig Jahre seines Lebens nicht untätig war – ganz im Gegenteil!

Folgende Fragen werden unter anderem in diesem Buch erörtert: Wieso sind die argentinischen Akten über Hitler immer noch unter Verschluss, wenn er doch nie in Argentinien war? Welche Rolle spielt Hitlers Sohn, der den Augenzeugen zufolge unbehelligt in der Schweiz studieren konnte und was macht seine Tochter, die heute in Buenos Aires leben soll? Wer befehligt die geheime U-Boot-Flotte, die seit den 1950er Jahren die Weltmeere unsicher macht?

ISBN 978-3-938656-20-4 • 26,00 Euro

DER NAZIWAHN



Andreas Falk

Deutschland im Würgegriff linker Zerstörungswut

Wir leben aktuell in einer Zeit des Wahns, einer Zeit, in der jeder zum "Nazi", "Rechtsradikalen" und "Unmenschen" erklärt wird, der das abgedrehte, weltfremde Weltbild der linksaffinen Meinungsdiktatoren nicht mitheuchelt. Deren Denkschema ist klar: Alles neben der SPD oder den GRÜNEN ist brauner Sumpf. Es nervt den normalen Bürger einfach nur noch, wenn Journalisten und Moderatoren immer wieder verzweifelt versuchen, die Menschen zu erziehen und sie auf ihre, natürlich einzig richtige Meinung einzuschwören – sei es die "korrekte" Sichtweise zur

Flüchtlingssituation, zum Gender-Irrsinn oder der Standpunkt zum EURO!

Andreas Falk erklärt, wer daran interessiert ist, dass der Deutsche auf ewig den Kopf in den Sand steckt und geduckt durch die Gegend läuft, dabei aber nicht vergisst, fleißig Steuern zu zahlen.

ISBN 978-3-938656-34-1 • 19,00 Euro

VERRATEN – VERKAUFT – VERLOREN ?



Gabriele Schuster-Haslinger

Der Krieg gegen die eigene Bevölkerung

Wir Menschen werden – speziell in der westlichen Welt – gezielt manipuliert. Wir wissen, dass die Politiker unfrei sind und selten zum Wohle des Volkes entscheiden. Medien werden für Propaganda genutzt. Es ist mittlerweile auch bekannt, dass Konzerne politische Entscheidungen diktieren. Dass wir jedoch in sämtlichen Alltagsbereichen absichtlich verraten, belogen und betrogen werden, ist der Bevölkerung meist nicht bekannt. Wussten Sie beispielsweise, dass Ex-Papst Benedikt vom *Internationalen Tribunal für die Aufklärung der Verbrechen von Kirche und Staat* (ITCCS) wegen

rituellen Kindesmordes angezeigt wurde? Oder dass Fluorid bereits vor 75 Jahren eingesetzt wurde, damit die Menschen stumpfsinnig wurden und nicht auf die Idee kamen, zu rebellieren? Es ist ein unvorstellbar großes Netzwerk, das wie ein Schimmelpilz die gesamte Bevölkerung und alle Lebensbereiche überwuchert. Wer sind die Drahtzieher? Es ist fünf Sekunden vor Zwölf und wir haben nur die Chance, in Freiheit zu überleben, wenn wir die Gefahr erkennen und reagieren. Die Autorin hat akribisch recherchiert und deckt Zustände auf, die uns "die Haare zu Berge stehen lassen". Während die allgemeine Meinung dahin geht, dass wir ohnehin nichts verändern können und den Mächtigen ausgeliefert sind, wird im zweiten Teil des Buches gezeigt, dass wir sehr wohl die Möglichkeit haben, Einfluss zu nehmen.

ISBN 978-3-938656-32-7 • 26,00 Euro

Alle hier aufgeführten Bücher erhalten Sie im Buchhandel oder bei:

ALDEBARAN-VERSAND

Tel: 0221 – 737 000 • Fax: 0221 – 737 001 Email: bestellung@buchversand-aldebaran.de www.amadeus-verlag.de